

Antiquariat Peter Fritzen



Lindenbaum, Bock, Kreutterbuch 1565

Frankfurter Antiquariatsmesse
14. - 18. Oktober 2015

Antiquariat Peter Fritzen

Messeliste zur Frankfurter Antiquariatsmesse 14.-18. Oktober 2015

Bis auf die acht Nummern, die mit *KAT* gekennzeichnet sind, können alle Positionen sofort erworben werden.

Die besonders gekennzeichneten Positionen, die mit *KAT* gekennzeichnet sind, unterliegen den Bedingungen des Messekatalogs. Telefonische oder schriftliche Bestellungen können nicht vorab ausgeführt werden. Ansonsten gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Alle Preise in Euro incl. 7 % Mehrwertsteuer

All prices in Euro incl. 7 % VAT

Ostallee 45 D-54290 Trier

Mo-Mi nach Vereinbarung, Donnerstag - Freitag 11.⁰⁰-19.⁰⁰ Uhr, Samstag 10.⁰⁰ - 16.⁰⁰ Uhr

0651 4367673 (int. +496514367673) zugleich Messetelefon (Weiterschaltung)

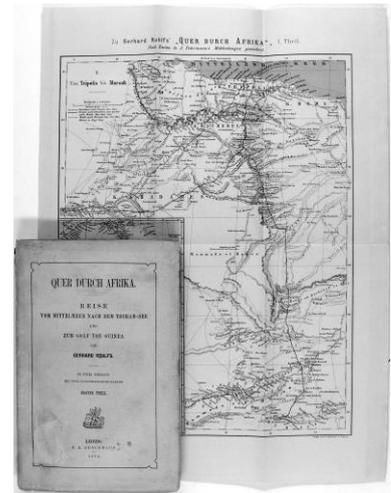
antiquariat-fritzen@t-online.de



1 Afrika - Rohlfs, Gerhard, Quer durch Afrika. Reise vom Mittelmeer nach dem Tschad-See und zum Golf von Guinea. Zwei Theile (in 2 Bänden). Leipzig, Brockhaus, 1874-75. 22,5 x 14,5 cm. X, 352; VIII, 298 S. Mit zwei mehrfach gefalteten lithographierten Karten. Original-Broschur. 600,00

Unbeschnitten. Einband leicht angestaunt und mit kleineren Defekten. Titelbl. mit kaum schwachen Stempelsuren, eines mit hinterlegter Papierfahlestelle.

Kainbacher I, 115. 6. Henze IV, 647 ff. Gerhard Friedrich Rohlfs, Afrikaforscher (14.4.1831 in Vegesack bei Bremen, † 2.6.1896), "verließ zwei Gymnasien ohne Abschluß und trat 1849 als Freiwilliger in den Militärdienst ein... Ein Medizinstudium an verschiedenen Universitäten brach er zugunsten einer langjährigen Verpflichtung zum Militärdienst ab, der er sich jedoch durch Desertion entzog. 1856-60 kämpfte er bei der franz. Fremdenlegion in Algerien. Seit 1861 in Marokko Militär- und Leibarzt des Sultans und seines Harems in Fes, erwirkte er 1862 seine Entlassung und begann seine Reise- und Expeditionstätigkeit in Afrika. Der zunächst wenig erfahrene Autodidakt hatte Krankheiten, Ausraubungen und Mordanschläge zu erdulden, die ihn lebenslang zeichneten." Gerhard H. Müller in NDB 21 (2003), S. 767-768. Seine Erstdurchquerung der Sahara brachte ihm Weltruhm ein. Im Jahr 1865 hatte er von Tripolis aus teils zu Fuß, teils auf Kamel- und Pferderücken die gesamte Sahara durchquert, wobei er durch Savannen und Urwälder bis nach Lagos am Golf von Guinea vorgedrungen war. Noch gutes Exemplar in der quasi unauffindbaren Original-Broschur.*



2 Dass. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel in Goldprägung. 450,00

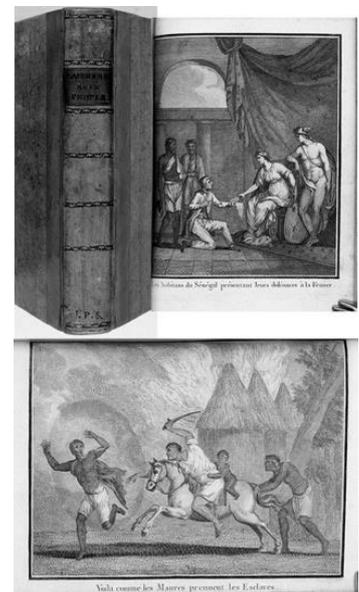
Einband etwas berieben und bestossen und etwas schiefgelesen. Alter handschriftlicher Besitzvermerk. Seitenweise fleckig, meist jedoch sauber.

slavery

3 Afrika, Sklavenhandel - Lamiral [Dominique], L'Affrique et le Peuple Affriquain, considérés sous tous leurs rapports avec notre commerce & nos colonies. Cet ouvrage contient: l'Histoire Politique & Morale des Nègres, leur caractère, leur génie, leurs moeurs et leur gouvernement, beaucoup d'anecdotes qui n'ont été rapportées par aucun voyageur; l'état de notre Commerce dans cette contrée. Le tout présenté sous un point de vue de Politique & de Morale. De l'abus des privilèges exclusifs, & notamment de celui de la Compagnie du Sénégal. Ce que c'est qu'une société se qualifiant d'Amis des Noirs. Orné de six Figures en taille-douce & d'une Carte Géographique. Paris, Dessene, 1789. [4], Bl., 399, [1] S. Mit zwei Kupferstich-Vignetten, einem Faltkupfer (mit zwei Karten und zwei Ansichten) vor S. 1 und 4 Kupferstich-Tafeln am Ende. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel und Besitzermonogramm JPS. *KAT* 1.200,00

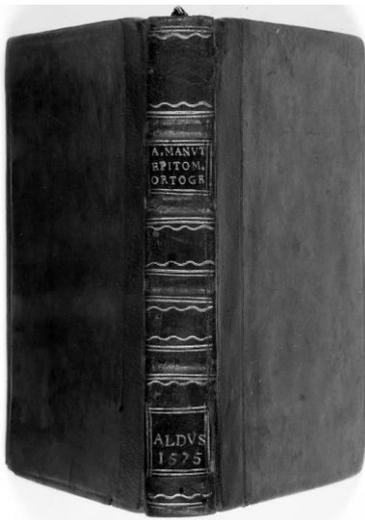
Titelblatt, S. 1 und letztes Blatt mit Stempel-Auswaschung, Titelblatt zusätzlich mit hinterlegtem fleckigem Ausschnitt (dabei ein Buchstabe und ein Zeichen ergänzt), letztes Textblatt mit Papierauschnitten im weißen Rand. Lage V stärker gebräunt. Dominique Harcourt Lamiral (1751 -1800) war als französischer Kaufmann stark im Sklavenhandel engagiert und massgeblich an der Verschleppung der Bewohner von Saint-Louis nach den Vereinigten Staaten im Jahre 1789 beteiligt. Nach seiner Auffassung (und zur Stützung seiner Handelsaktivitäten durchaus hilfreich) gab es keinen signifikanten Unterschied zwischen ihnen und den "Waldmenschen", den Orang-Utans. Aufschlußreiche Lektüre dazu William B. Cohen, The French encounter with Africans: white response to blacks, 1530-1880. Indiana University Press, 1980. Eine Tafel mit der ältesten gedruckten Darstellung einer Signare, die nach der Ankunft der Franzosen und Engländer von der Petite-Côte nach Saint-Louis emigriert waren.

Edition originale orné de deux bandeaux gravés, 4 planches gravées hors texte à la fin du volume et d'une grande carte repliée, représentant un plan de l'île Saint-Louis, une vue du fort St-Louis, une carte des environs de l'île Saint-Louis et une carte du Sénégal.



4 Afrika, Süd-, Strecker, Carl Christoph, Auf den Diamanten- und Goldfeldern Südafrikas. Schilderungen von Land und Leuten, der politischen, kirchlichen und kulturellen Zustände Südafrikas. Erste Ausgabe. Freiburg im Breisgau, Herder 1901. 24 x 17 cm. Frontispiz, XV, 681 Seiten. Mit 100 teilw. ganzseitigen Textabbildungen und 1 mehrfach gefalteten farbigen Karte. Reich illustriertes Original-Ganzleinen. 120,00

Einband berieben. Vereinzelt etwas fleckig. Kainbacher 135. South African Bibliogr. IV, 426. Über Transvaal, Natal, Kaffraria, Südafrikanische Schweiz, Oranje-Freistaat, britische Kapkolonie, Deutsch-Südwest, die Geschichte Südafrikas, Cecil Rhodes und den Burenkrieg.



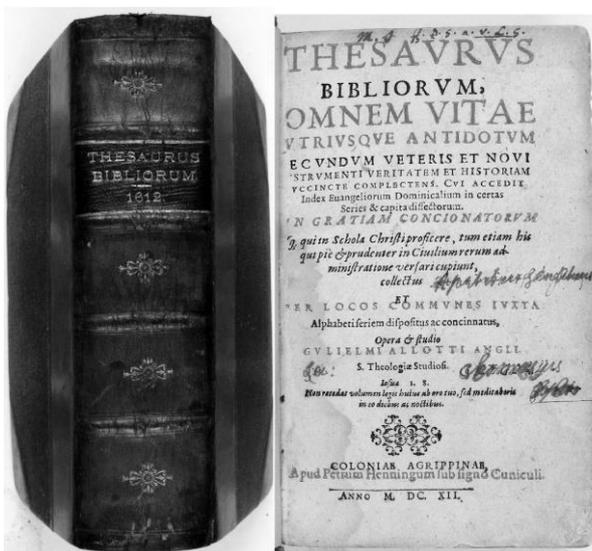
5 Aldinen - Manutius, Aldus, Epitome Orthographiae Aldi Manutii Paulli. F. Aldi. N., Ex libris antiquis, grammaticis, etymologia, graeca consuetudine, nummis veteribus, tabulis aereis, lapidibus Reliqua VI. pagella indicabit. Venetiis [Venedig], Apud Aldum, 1575. 17 x 11 cm. [8] Bl., 268 S., [2] weiße Bl. Mit Porträt-Titelholzschnitt und heraldischer Holzschnitt-Druckermarken verso Titelblatt. Etwas späterer Ganzlederband mit zwei Titelschildern und etwas Rückenvergoldung (Rücken in rot, Deckel in braunem Leder), marmorierte Vorsätze. 580,00

Einband gerieben. Mehrere Blätter der ersten Lage im Unterrand angesetzt. Stellenweise fleckig, einige Bl. der Schlusslagen im Untersteg mit Wurmspuren. Stempel einer Klosterbibliothek.

Renouard 201,12 (1566, Anmerkung: "Il s'en fit en 1575 une troisième édition abrégée". Aldus Manutius (1547-1597) war der jüngste und zugleich letzte Spross der berühmten Buchdruckerfamilie Aldus. Wahrscheinlich legte er mehr

Wert auf seine sprachwissenschaftlichen Werke als auf den geschäftlichen Erfolg der Druckerei. Sein Vater, Paulus Manutius, wurde 1561 Leiter der Vatikanischen Buchdruckerei, die Druckerei in Venedig verfiel. 1590 folgte Aldus ihm nach Rom und übernahm dessen Stellung. Weitere Aldine unter Kat.-Nr 22.

6 Allottus, Gulielmus (William Alliot), Thesaurus Bibliorum, Omnem Vitae Utriusque Antidotum Secundum, Veteris Et Novi Instrumenti Veritatem Et Historiam Succincte Complectens. Cui Accedit Index Evangeliorum Dominicalium in certas Series & capita dissectorum; In Gratiam Concionatorum ... collectus Et Per Locos Communes Iuxta Alphabeti seriem dispositus ac concinnatus / Opera & studio Gulielmi Allotti Angli. S. Theologiae Studiosi. Köln, Henning 1612. 18 x 11,5 cm. [28] Bl., 790 [recte 792] S. Späteres Halbleder mit Lederrückenschild und etwas Rückenvergoldung. 390,00



*Kanten und Gelenke berieben. Titel mit gelöschten alten Besitzvermerken, Trockenstempel u.a. auf Vorsatz Zwei Blätter mit Papierabrissen (ohne Textverlust). Durchgehend gebräunt und stockfleckig, stellenweise wasserrandig. VD17 1:052963T. Lagenkollation: *.*.*8, *.*.*4, A8-Ddd8. William Allot, "a student of the University of Cambridge, retired to Louvain on the accession of Elizabeth (1558), was ordained priest there, but soon returned to England. He was highly esteemed by Mary Queen of Scots, whom he frequently visited in her prison, suffered imprisonment for his faith, and was banished. At Mary's request he was made a canon of St. Quentin in Picardy (France). He died about 1590, and left a work entitled "Thesaurus Bibliorum..." (Catholic Encyclopedia). Erstmals 1576 in Antwerpen erschienen, hier die erste in Deutschland gedruckte Ausgabe.*

7 Astruc, Jean, De morbis venereis libri sex. In quibus disseritur tum de origine, propagatione & contagione horumce affectuum in genere, tum de singulorum natura, aetiologia & therapeia; cum brevi analysi & epicrisi operum plerorumque quae de eodem argumento scripta sunt. Parisiis, 1738. XVIII, 20, 628, S. [21] - 50, [1] w. Bl. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel. 450,00

Einband bestossen und fleckig. Titel mit zwei älteren handschriftlichen Besitzvermerken. Papier durchgehend etwas gebräunt und fleckig. Garrison-M. 5195. Wellcome II, 64. Blake 22. (alle Ausgabe 1736). Zweite, erweiterte Ausgabe, erstmals 1736 erschienen. Bei vorliegendem Exemplar wurden das Inhaltsverzeichnis (Index capitum, S. 1-20) vor den Haupttext gebunden, das Register (21-50) an das Ende. Jean Astruc (1684-1766) war Professor der Medizin in Toulouse, Montpellier und Paris, auch Leibarzt der Könige von Frankreich und Polen. "Von seinen zahlreichen Werken... offenbar das beste und heute noch für jeden medizinischen Geschichtsforscher geradezu unentbehrlich." (Hirsch, Biogr. Lexikon, I, 215). "Considering the period in which it was written, this is an admirable and comprehensive book on the subject. It includes a careful review of the existing literature." (Garrison-M.).

8 Atlanten - Brué [Adrien Hubert], Atlas universel de Géographie physique, politique et historique ancienne et moderne. Contenant: Les Cartes générales et particulières des cinq parties du monde; dressé conformément aux progrès de la science pour servir à la lecture des meilleurs ouvrages de Géographie et d'Histoire. Paris (u.a.), chez l' Auteur 1822. Groß-Folio (53 x 36 cm). Gestochener Titel, gest. Index, Textblatt, 36 doppelblattgroße, grenzkolorierte Kupferstich-Karten. Zeitgenössisches rotes Halbleder mit Rückentitel in Goldprägung. farbige Abbildung auf dem Umschlag *KAT* 1.200,00

Einband stärker berieben und mit Fehlstellen am Papierbezug. Deckel mit Feuchtigkeitsrändern. Wenige Karten mit Einrissen und kl. Flecken, meist sehr sauber. Exlibris. Privater Bibliotheksstempel am hinteren Innendeckel. Philipps 758 (2. Auflage). Erste Ausgabe. Mit Karten der alten Welt (9), zwei Weltkarten, Europa (13), Asien (5), Ozeanien, Afrika (2) und Amerika (4). Das Textblatt enthält den Bericht von Alexander von Humboldt über den Brué-Atlas, gehalten in der Akademie der Wissenschaften in Paris in der Sitzung vom 19. Januar 1824. Jede Karte mit kleinem Prägestempel "Carte encyprotipe du fonds de l'auteur". Enthält 1) Géographie des Hébreux jusqu'au temps de Moïse (1821), 2) Monde Connu des Anciens (1821), 3) Empire d'Alexandre (1822), 4) Egypte, Palestine et Arabie Petrée (1822), 5) Grèce (1822), 6) Asie Mineure, Arménie, Syrie (1822), 7) Italie Ancienne (1821), 8) Les Gaules (1821), 9) Empire Romain sous Constantin (1821), 10) Mappemonde Physique (sur la projection de Mercator) (1821), 11) Mappemonde en deux Hémisphères (1820), 12) Europe (1824), 13) Suède, Norvège et Danemark (1821), 14) Russie d'Europe (1821), 15) Iles Britanniques (1820), 16) Royaume des Pays-Bas (1821), 17) France (1820), 18) France partie occidentale und 19) France partie orientale (1820), zusammengesetzt und gefaltet, 20) Suisse (1822), 21) Empire d'Autriche (1821), 22) Espagne et Portugal (1821), 23) Italie (1820), 24) Turquie d'Europe (1822), 25) Asie (1820), 26) Russie d'Asie (1821), 27) Turquie d'Asie Arabie, Perse, Kaboul (1822), 28) Inde en-deça et au-dela du Gange (1821), 29) Empire Chinois & Japon (1821), 30) Océanie (1820), 31) Afrique (1820), 32) Egypte (1822), 33) Amérique Septentrionale (1821), 34) Etats-Unis (1824), 35) Iles Antilles et Pays Adjacens (1821), 36) Amérique Méridionale (1821).

9 Atlanten - Seutter, M., Atlas Novus Sive Tabulae Geographicae Totius Orbis Faciem... à Matthaeo Seutter, Sac. Caes. Maiest. Geogr. [Titelkupfer]. Atlas Compendiosus sive totus Orbis terrarum in maxime necessariis Geographicis Mappis [Nebentitel]. Augustae Vindelicorum [Augsburg], Seutter ca. 1750. Ca. 52 x 32 cm. Titelblatt, 29 doppelblattgroße Kupferstich-Karten, alles altkoloriert. Flexibler Original-Ganzlederumschlag mit blindgeprägtem Deckeltitel. farbige Abbildung auf dem Umschlag *KAT* 7.800,00

Einband berieben und mit kl. Restaurierungen, neu aufgebunden. Karten meist im Randbereich finger- und stärker braunfleckig. Fast durchgehend mit unterschiedlich alten Hinterlegungen von Rissen im Bug- und Randbereich. Handschriftliche Besitzvermerke.

Bei vorliegender Ausgabe handelt es sich um eine nicht beschriebene, umfangreichere Variante des bei Sandler unter Nr. 2 erwähnten ATLAS COMPENDIOSUS. Sandler erwähnt lediglich eine Ausgabe mit 20 Karten, wogegen hier incl. Titelblatt 30 Karten vorhanden sind, genau wie im Inhaltsverzeichnis (verso Titel montiert) auflistet. Von Textblättern, die möglicherweise zum Lieferungsumfang gehörten (No. I: "Tit. cum Introductione ad Geogr.") finden sich keine Spuren.

Mit einer Weltkarte in zwei Hemisphären, 4 Erdteilkarten und Karten von Italien, Sizilien, Spanien, Portugal, Frankreich, Großbritannien, BeNeLux (3), Schweiz, Hl. Röm. Reich, Preussen, Böhmen/Mähren, Skandinavien (2), Polen, Brandenburg/Pommern/Mecklenburg, Ungarn, Balkan, Peleponnes, dem Russischen Reich (2), dem Osmanischen Reich und dem Heiligen Land.

Imposanter Atlas aus der bekannten Augsburger Offizin in prächtigem Altkolorit, wenngleich mit deutlichen Erhaltungsmängeln. Die Besitzvermerke, teils sicher in das 18. Jhdt. zu datieren, weisen auf einen ehemaligen Familienbesitz aus der Moselgegend hin.

10 Atlanten - (Stieler, Adolf), [Vorbemerkungen und Erläuterungen zu Stieler's Handatlas]. [Gotha, Perthes], 1822-1831. 26 x 21,5 cm. 48, [1] Bl., 18, [1] Bl., 5, [3], IV, 28 S. Zeitgenössischer Pappband mit Rückentitel in Goldprägung und Schmuckblättern auf den Deckeln. 450,00

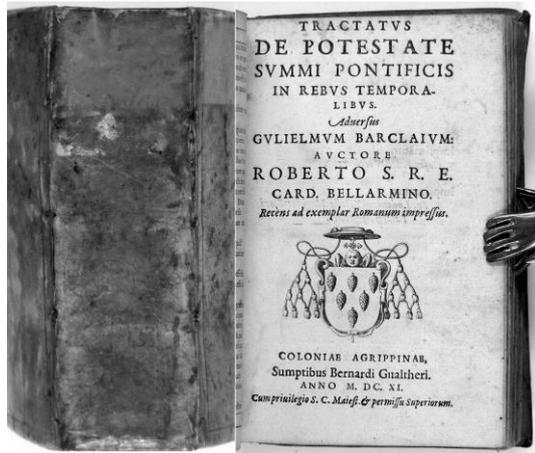
Einband etwas bestossen. Vorsatz mit Eckabriß. Teils stärker stockfleckig. Sehr interessanter Sammelband mit den fast unauffindbaren Vorläufern zu den Berichten zu Stieler's Handatlas, welche ab 1834 erschienen (Espenhorst 2.9.1). "Es ist weitgehend in Vergessenheit geraten, daß zu den Karten des STIELER aus Sicht ihres Verfassers unverzichtbar die Erläuterungen hinzugehören" (Espenhorst 1994 S. 48). In dem in Trier zeitgenössisch privat gebundenen Band finden sich in dieser Reihenfolge: [A] S. 2-15: Vorbemerkungen zu den einzelnen Nummern des Hand-Atlas, S. 15-16 Ladenpreise und Verlagsanzeigen, S. 17-22 Erläuterungen über das Planeten-System No.4 1823, S. 23-32 "Erläuterungen zu No. 10...[Berghöhen] 1822", S. 33-37 "Erläuterungen zur K. des südl. Frankreichs, No. 14d 1826", S. 38-43 "Erläuterungen zur K. von Ungarn und Siebenbürgen, No. 35b", S. 44-48 "Erläuterungen zur K. von Hindostan, No. 44b nebst einer Uebersicht der politischen Eintheilung des Landes". [B] [1] Bl. und S. 1-18 "Die Berge der Schweiz hydrographisch geordnet..." verbesserte Auflage 1829. [C] [1] Bl, Verzeichnis der ... bis jetzt erschienen 70 Karten. Neben Preisen für den Atlas werden auch Preise für einzelne Karten gelistet. In den Schlußzeilen werden genau die unter [A] und [B] von uns gelisteten Erläuterungen einzeln zum Verkauf angeboten (keine anderen, also wohl alles erschienene). [D] S. (1)- 5 "Vorbemerkungen zur Vten [letzten] Supplement-Lieferung... Juni 1831", S. (6) Verzeichnis der Karten 1831, [1] Bl. Anzeigen. [E] S. I-IV und 1-28 "Zur Karte von Griechenland" (No. 38c) [Vorwort datiert April 1831]. Selten. Die dekorativen Deckelbezüge jeweils mit gedrucktem Vermerk "Trier, gedruckt in der Blattau'schen Buchdruckerei".

Faust

11 Ayrer, Jakob, Historischer Processus Juris. In welchem sich Lucifer über Jesum, darumb daß er ihm die Hellen zerstöhret, eingenommen, die Gefangene darauß erlöst, und hingegen ihn Lucifer gefangen und gebunden habe, auff das allerheftigste beklaget; Darinnen ein ganzer ordentlicher Proceß, von Anfang der Citation, biß auff das Endurtheil inclusive...; Auff's new übersehen, mit mehren Observationibus augirt unnd verbessert. Durch Jacob Ayern ... Sampt einem angehenckten Teutschen und Lateinischen vollkommenen Register. Franckfurt a.M., durch Wolfgang Richtern, In Verlegung M. Leonhardi Burcken 1612. 31,5 x 20 cm. [6] Bl., 742 S., [35] Bl. Mit zahlreichen Holzschnitt-Initialen und zwei halbs. Textholzschnitten. Pergamentband des 19. Jhs. mit schwarzgeprägtem Rückentitel. farbige Abbildung auf dem Umschlag 900,00

Einband fleckig und bestossen, Gelenke aussen gerissen. Papier durchgehend gebräunt, teils wasserrandig. Zahlreiche alte Anmerkungen. Jantz 29. Henning, Faustbibl. 1, 1323. Rosenthal 2031. Stintzing/L. I, 730. Nicht bei Faber du Faur. VD17 12:626918U. Nicht ident. mit VD17 3:606711Y (anderer Satz, Schlüsselseiten abweichend). Das einzige im VD17 belegte Exemplar (online-Abfrage 10.7.2015) in der BSB München (2 J.pract. 5 a) durch Wurmfraß teilweise beschädigt. **Mit 1618 datiertem Kaufvermerk eines Johannes Drisch aus Büdingen** ("Sum Joannis Drischij, Büdingensis..."). Möglicherweise handelt es sich um den bisher nicht weiter greifbaren Johann Driesch, einem der Briefkontakte des Frankfurter Ratsherrn Beyer, Johann Hartmann Beyer (1563-1625).

Erstmals 1597 erschienenenes rechtshistorisches Curiosum: eine sehr ausführliche Bearbeitung des bekannten 'Belial' von Jacobus de Theramo. Jakob Ayrer der Jüngere (1569 - 1625) studierte seit 1588 in Leipzig Rechtswissenschaft und ließ sich 1593 in Nürnberg als Advokat nieder. „Das Werk, das ihn berühmt machte, ist der „Historische Processus juris“, eine in lebendiger Darstellung an einem interessant gestalteten, praktischen Beispiel gegebene Vorführung des gesamten Zivilprozeßverfahrens mit allen seinen Umständlichkeiten, Kniffen und Hinauszögerungsmitteln (der listigste der Teufel, Belial, versteht sich glänzend auf alle Schliche), die in das damalige Zivilprozeßrecht einführen sollte. Zu den „Satanprozessen“ gehörig, ist es eine freie Bearbeitung des veralteten Werkes „Belial“ des Jakob von Theramo; ... eine Schrift von hohem kulturgeschichtlichem Wert.“ Hans Müller-Lobeda in: NDB I (1953), S. 473. **Erwähnenswert ist der Bezug auf Faust. Mephistopheles tritt als Luzifers Geheimrat in dem Prozeß als Zeuge auf und berichtet von seinem Verhältnis zu Faust.**



12 Bellarmino, Roberto, Tractatus de Potestate Summi Pontificis In Rebus Temporalibus. Adversus Gulielmum Barclaium Auctore Roberto S.R.E. Card. Bellarmino. Recens ad exemplar Romanum impressus. Coloniae Agrippinae [Köln], Sumptibus Bernardi Gualtheri, 1611. 15 x 10 cm. 320 S., [2] Bl. Zeitgenössisches Ganzpergament. 780,00

Einband bestossen und fleckig. Mehrere handschriftliche Besitzvermerke des 17. Jhs. VD17 3:310739T. Nicht identisch mit VD17 75:655181Y. Seltene Variante der erstmals 1610 in Deutschland gedruckten Streitschrift, nach VD 17 bisher lediglich in einem Exemplar in der ULB Halle nachgewiesen.

Vorgebunden: Carbone de Costacciaro, Lodovico, Vir iustus vel

interioris hominis pars altera. Coloniae Agrippinae [Köln], Henningius 1618. [8] Bl., 325 [statt 329] S., [3] Bl. VD17 23:646263G. Zwei Blätter zur Hälfte ausgerissen (daher in der Kollation nicht mitgezählt). Mit Besitz- und Schenkungsvermerken mehrerer Mitglieder der Augustiner-Eremiten in Trier.

13 Bilderbibel - Klauber, Joseph und Johann, [Biblische Geschichten Dess Alten und Neuen Testaments, denen Jungen zu leichter Erlehnung, denen Alten zu frischerer Behaltung, denen Predigern zu geschwinderer Erinnerung, allen zum nützlichen und heiligen Augen-Lust, in hundert fruchtbaren Blättern. Nebentitel: Historiæ Biblicæ veteris et novi testamenti, junioribus ad faciliorem eruditionem, Senioribus ad vivaciorem memoriam, divini verbi præconibus ad celeriolem reminiscentiam, omnibus ad utilem sanctamque curiositatem, in centum frugiferis foliis exhibitæ à Josepho, & Joanne Klauber]. [Augsburg, Klauber 1748 oder 1757]. Quer-Folio (33,5 x 22 cm). 91 (von 100) Kupfertafeln. Rotes Ganzleder (um 1900) mit Blindprägung und dem Titel in Goldprägung auf dem Rücken und dem Vorderdeckel.

Abbildung auf dem Umschlag *KAT* 1.200,00

*Einband etwas berieben. Vorsatz mit handschriftlicher Widmung. Die Kupfertafeln teils finger-, selten braunfleckig. Wenige Bl. mit restaurierten Läsuren. VD18 14677075-001 oder VD18 1456498X-003. Prachtvoll mit Rokokoarchitektur umrahmte Darstellung der biblischen Geschichte mit lateinischen Bildbeschriftungen. Es fehlen die beiden Titelblätter und neun Tafeln, alle schon bei der Bindung und im zweiten Teil des Buches. Vorsatz mit neunzeiliger handschriftlicher Widmung in französischer Sprache an eine Madame Wigand, Reisegefährtin des Unterzeichners, mit Tausend Wünschen für das neue Jahr 1905, datiert 1. Januar 1905. Die Gebrüder Klauber waren Hof-Kupferstecher in Augsburg. **Imposante Bilderbibel**, bei der die Lust an der Darstellung und Betrachtung von vielfigurigen Haupt- und Nebenszenen den theologischen Illustrationszweck weit überragt.*

14 Boinet, Amédée, Bibliothèque de Madame G. Whitney Hoff. Catalogue des manuscrits, incunables, éditions rares, reliures anciennes et modernes. 2 Bände. Paris, Léon Gruel, 1933. 33,5 x 26,5 cm. X, 127 S.; 156 Seiten. Mit 133 teils farb. Tafeln. Original-Ganzleinen mit goldgeprägtem Titel. 300,00

Einbände etwas fleckig und bestossen. Exlibris. Verzeichnet 670 Titel. Mit Exlibris und kleinem Sammlerstempel des Luxemburger Buchwissenschaftlers und Senators der Gutenberg-Gesellschaft Emile van der Vekene.

15 Bonifacius VIII. <papa>, Liber sextus decretalium Bonifacii VIII. Suae Integritati Una Cum Clementinis Et Extravagantibus, Earumque Glossis Restitutus. Paris, [Compagnie de la Grande Navire] 1585. Folio (36 x 24 cm). [4] Bl., 606 Sp., Sp. 609 - 870, [3] Bl., [1] w. Bl., 350, 364 Sp., [1] w. Bl., [11] Bl., [1] w. Bl. Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Mit zahlreichen Holzschnitt-Initialen, großer Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel und 5 teils wiederholten, fast ganzseitigen Holzschnitten. Zeitgenössisches Ganzpergament mit (ehemals gold-) geprägtem Adelswappen auf den Deckeln. 780,00

Deckel gewellt, Vergoldung oxydiert, ohne die Bindebändchen. Papier gleichmäßig schwach gebräunt. Teils etwas fleckig und wasserrandig.

18 Cantharidin - Forsten, Rudolph, Disquisitio Medica Cantharidum Historiam Naturalem, Chemicam et Medicam Exhibens. Auctore Rudolpho Forsten, Med. D. Oldamptino Groningano. Editio altera priori accuratior. Argentorati [Straßburg], Amandus König (ex prelo Jonae Lorenzii, Typographi) 1776. 17 x 10,5 cm. [4] Bl., 240 S., [4] Bl. Zeitgenössisches Halbleder mit Lederrückenschild. 190,00

Einband mit kleinen Schadstellen, ohne fliegende Vorsätze. Stellenweise etwas fingerfleckig. Handschriftl. Besitzeintrag auf dem Titelblatt. VD18 11399686-005. Hirsch, Biogr. Lexikon II, 407. Rudolph F. Forsten (1751-1807), verteidigte in Leyden vorliegende Disseratio cantharidum "wofür er 'honorificentissime' zum Doctor medic. promovirt wurde" (H.). Behandelt ausführlich die Spanische Fliege und die aus ihr gewonnenen Pulver nebst Anwendungen als Potenzmittel und (tödliches) Gift.



19 China - Grosier, Jean-Baptiste (Abbé), Description générale de la Chine, contenant 1. La description topographique des quinze Provinces qui forment cet Empire, celle de la Tartarie, des Isles, & autres pays tributaires qui en dépendent; le nombre & la situation de ses Villes, l'état de sa Population, les productions variées de son Sol, & les principaux détails de son Histoire Naturelle. 2. un précis des connoissances le plus récemment parvenues en Europe sur le Gouvernement, la Religion, les Moeurs & les Usages, les Arts & les Sciences des Chinois. Nouvelle Edition, avec Carte & Figures. 2 Bände. Paris, Moutard 1787. 20 x 12,5 cm. XXIV, 647 S.; 2 Bl., 512 S. Mit einer mehrfach gefalteten, grenzkolorierten Kupferstich-Karte und 15 meist mehrf. gef. Kupferstich-Tafeln ausserhalb der Paginierung. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit je zwei Lederrückenschildern und reicher Rückenvergoldung. 850,00

Einbände berieben und bestossen, Rücken an Kopf und Schwanz ausgefrantzt, Aussengelenke gerissen. Schmutztitel jeweils mit

größeren Papierausschnitten.

Cordier, Bibliotheca Sinica I, 61. Brunet II, 1763. De Backer-S. III, 1858, 4. Lust 30: "a general description of China...Very rich in the observation and detail amassed by the Jesuits. Picture of an attractive country before semi-colonization set in". Zweite Ausgabe des erstmals 1785 als 13. oder Supplementband der großen "Histoire générale de la Chine" von Maillas erschienenen Werkes. Mit einer Übersichtskarte und Darstellungen von Waffen, Zeremonien, Kostümen, Musikinstrumenten, Gebrauchsgegenständen etc. auf den Tafeln.

Two vols. With 1 folding engraved map and 15 engraved plates. - Contemp calf, 2 labels and generous gilt to spine (spine-ends, hinges and edges professionally restored). - Plates with ills of weapons, ceremonies, costumes, musical instruments etc.

Avec une grande carte dépliant aux contours coloriés par Brion de la Tour et 15 planches dépliantes hors-texte illustrent chars et instruments de guerre, habits de cérémonies, les chars de l'Empereur et de sa suite, instruments de musique et objets divers. Étude très fournie d'observations et de détails amassés par les Jésuites.

20 Chirurgie - Plenck, Joseph Jacob von, I. Selectus Materiae Chirurgicae. Cui Additur Elenchus Instrumentorum Et Fasciarum Chirurgicarum. II. Auswahl der chirurgischen Arzneymitteln; nebst einem Verzeichniß der chirurgischen Werkzeuge und Bandagen. Aus dem Lateinischen übersetzt. Wien, Graeffter (gedruckt in Tyrnau), 1775. 19,5 x 12 cm. 80; 86 Seiten, [1] weißes Bl. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung. 190,00

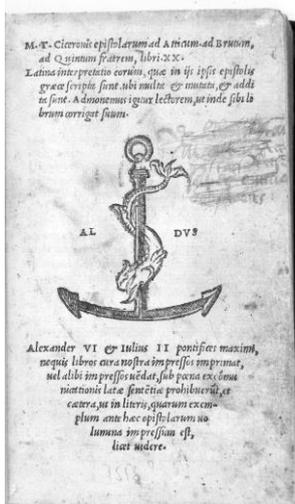
Einband bestossen und mit Bezugsdefekten, unteres Feld des Rückens fehlt. Durchgehend gebräunt, in den Aussenlagen feuchtigkeitsrandig.

VD18 10293051 und VD18 10581758. Mit den Druckvermerken "Typis Tyrnaviensibus" und "Tyrnau, gedruckt mit dasigen Schriften). Hirsch--H. IV, 631 f. - Plenck (1738--1807), Lehrer der theoretischen und praktischen Chirurgie in Tyrnau und Ofen und später königlicher Rat und Sekretär der Josepfs-Akademie zu Wien, "schrieb ... eine große Anzahl Lehrbücher für alle Zweige der Medizin, die großen Beifall fanden" (H.-H.)."

21 Chirurgie - Plenck, Joseph Jacob von, Joseph Jakob von Plenck [!], k.k. Raths, der Chymie und Pflanzenkunde öffentlichen, ordentlichen Lehrer an der k. k. medizinisch-chirurgischen Josepfsakademie... Inspektor der Feldapotheken und Feldstabsarztes, Anfangsgründe der chirurgischen Vorbereitungswissenschaften für angehende Wundärzte. Wien, Wappler u. Beck 1800. 20 x 12 cm. 698 S., [2] Bl., [1] weißes Bl. Mit Kupferstich-Titelvignette. Schmuckloses zeitgenössisches Ganzleder. 240,00

Durchgehend leicht gebräunt und fleckig. VD18 12326437-003. Hirsch--H. IV, 631 f. - Plenck (1738--1807), Lehrer der theoretischen und praktischen Chirurgie in Tyrnau und Ofen und später königlicher Rat und Sekretär der Josepfs-Akademie zu Wien, "schrieb ... eine große Anzahl Lehrbücher für alle Zweige der Medizin, die großen Beifall fanden" (H.-H.)." Enthält im ersten Teil Kapitel über Anatomie, Hygrologie, Physiologie, Pathologie und Pharmacologie. Ab S. 393 folgt die "praktische Wundarzneiwissenschaft" mit den Lehren von den Wunden, Geschwüren, Geschwülsten, Vorfällen, Brüchen, Ungestalten, Knochenkrankheiten sowie den chirurgischen Operationen.

seltene erste Ausgabe



22 (Cicero, M. Tullius,) M.T. Ciceronis Epistolarum ad Atticum ad Brutum, ad Quintum fratrem, libri XX. Latina interpretatio eorum, quae in ijs ipsis epistolis graece scripta sunt ubi multa & mutata, & addita sunt. Admonemus igitur lectorem, ut inde sibi librum corrigat suum (Venetiis [Venedig], in aedibus Aldi, et Andreae soceri, mense iunio 1513). 15 x 9,5 cm. [16], 329 [von 331] Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarken auf dem Titelblatt. Ganzleder des 17 Jhs. mit Rückenvergoldung. 750,00

Einband berieben, Gelenke gerissen. 1726 datierter Geschenkvermerk auf dem vord. Spiegel. Erste und letzte Blätter staub und fingerfleckig. Alter gelöschter Besitzvermerk auf dem Titelblatt. Die beiden fehlenden Textblätter 330f. handschriftlich im 18. Jh. ergänzt, zusätzlich modern faksimiliert beigegeben. Renouard S. 61 f., 1513.3.

Rara prima edizione delle Epistolae di Cicerone curate da Aldo Manuzio. Le due fol. manq. in mansocr. dell settecento.

23 Cook, James, Premier voyage de James Cook, autour du monde, fait en 1768, 1769, 1770 et 1771, précédé des relations de MM. Byron, Carteret, et Wallis. Second voyage de James Cook, autour du monde, et dans les régions du pôle austral fait en 1772, 1773, 1774, et 1775. Troisième voyage de James Cook, autour du monde, sur la côte nord-ouest d'Amérique, la côte nord-est d'Asie, et dans les régions du pôle boréal fait en 1776, 1777, 1778, 1779 et 1780. Traduction nouvelle, par J. B. J. Breton. Jeweils 4 Bde. (in 2) und Atlas, zusammen 15 Bände (in 9: alles). Paris, chez la veuve Lepetit, Libraire, rue Pavée Saint-André-des-Arts, n°28 An XII. -1804. 13,5 x 8,5 cm. Zusammen ca. 2.800 Seiten. Mit drei mehrfach gefalteten Kupferstich-Karten und 73 num. Tafeln. Zeitgenössisches Halbleder mit je zwei farbigen Rückenschildchen und etwas Rückenvergoldung. Bibliothèque portative des voyages Tome 14-28. 800,00

Einbände berieben und bestossen. Papier teils finger-, selten braunfleckig. Wenige Blätter mit Eckausschnitten. OCLC 493518818, 494360721 und 494360725. Bei den 73 num. Tafeln sind teils zwei Nummern auf einem Blatt (wie im Tafelverzeichnis beschrieben), teils sind die Tafeln doppelblattgroß. Die kleinen Atlanten haben folgenden Umfang: I. 23, II. 27, III. 22 (und 3bis). Wohl niemand anderes hat unser kartographisches Bild der Welt so verändert wie der britische Entdecker James Cook (1728-1779). Auf seinen drei großen Reisen durchkreuzt er alle Ozeane, vor allem den Pazifik, und entdeckt dabei zahlreiche Länder und Inseln. Hier vorliegend eine hübsche Taschenausgabe seiner Berichte.

24 Curiosa - Goulard, Thomas, Goulard's Sammlung merkwürdiger Fälle, welche in die Anatomie, Pharmaceutik, Naturgeschichte etc. einschlagen, nebst einigen geheimen Nachrichten der berühmtesten Aerzte. Aus dem Französischen übersetzt. Erster (Zweyter) Theil. Frankfurt und Leipzig, 1781. 17,5 x 10,5 cm. [18 (von 20)] Bl., 256, 255 Seiten. Fehlt wohl ein Schmutztitel und ein Blatt des Registers. Halbleder des 19. Jhs. mit rotem Lederrückenschild und Eignermonogramm "J.P.S." am Fuß. 350,00

Einband kaum berieben, winzige Wurmspur am Fuß. Vorsätze leimschattig. Durchgehend mäßig gebräunt. Kaum sichtbarer Stempelschatten auf dem ersten Titelblatt. Ein Blatt der Vorrede mit ergänztem Randabriß (drei Buchstaben ergänzt). Titel des zweiten Teiles schräg gedruckt und daher am rechten Rand mit etwas Buchstabenverlust beschnitten.

Hirsch, Biographisches Lexikon 1885, Bd. II, S. 610. Thomas Goulard (1697- ca. 1784) war Arzt in Montpellier. "Der gütige Beyfall, mit welchen ... die bereits vor Jahren in Druck erschienen [!] Groulandischen [!] Chirurgischen Schriften aufgenommen, hat mir Anlaß gegeben, auch dessen in Manuscript hinterlassene Sammlung merkwürdiger Fälle ... bekannt zu machen". Sehr selten, nach KVK in Deutschland lediglich nachgewiesen in der Leopold-Sophien-Bibliothek in Überlingen und der UB Tübingen. Das vorgebundene Register über beide Teile (mit dem zitierten Vorwort des anonymen Verlegers) in den Katalogangaben des SWB nicht erwähnt. Mit allerhand kuriosen Berichten, oft weit über medizinische Fälle hinausgehend, z.B.: "Ein Cadaver, an welchem die Nägel zwanzig Jahr nach dessen Tod wieder gewachsen waren", "Von Riesen", "Arzneikunst der Iroquesen" [...der Lappländer; ... der Chinesen], "Die Brüder vom Rosenkreuz", "Der Tarantismus oder die Tanzkrankheit", "Von Zauberern", "Von der Art und Weise, wie man sich in Ostindien für den giftigen Thieren und vergifteten Waffen verwahret", "Von einer violetten Feuerflamme, die mit Ungestüm aus der Schaam einer Frau herauschosse, der man ein Kind mit dem Hacken aus dem Leib genommen hatte", "Von dem polnischen Wichtelzopf" und "Von Hermaphroditen".

25 Deutschland, Hl. Römisches Reich: Reichsritterschaft - Vertheidigte Freyheit und Ohnmittelbarkeit der Heil. Röm. Reichs Ritterschafft in Franken, Schwaben und am Rhein, auch ihrer wohlhergebrachten Würde und Gerechtsamen. wider die Hochfürstl. Würtembergische sogenannte Vorlegung der angeblich anwachsenenden Irrungen und daher entstehenden Nothdurfft eines Reichs-Regulativs. T. 1.1, 1.2, 2 und zwei Nachträge in zwei Bänden. o.O., [Schweinfurt], s.n., 1750-53. 33 x 23 cm. [4] Bl., 480 S., 481-1162, 55 S.; XII, 668, 83, S. 57-96 [Fortsetzung aus dem ersten Band], 81 [recte 80, 33 übersprungen] Seiten. Zeitgenössisches Ganzpergament mit Rückenschild.

farbige Abbildung auf dem Umschlag *KAT* 1.200,00

Einbände berieben und bestossen. Innengelenke geplatzt. Vorsätze mit Läsuren. Schwache Spuren entfernter Stempel. Wenig gebräunt, lagenweise stärker. Teilweise mit Wasserrand. VD18 80385583-001, VD 18 80385605-001, VD18 14373963-001. Pütter II, 170. Vollständig mit zwei Ergänzungen: 1) Kurzer Innbegriff der verhandelten Streit-Gründe in Sachen des Herrn Herzogs zu Würtemberg ... wider die Freye Reichs-Ritterschafft in Francken, Schwaben und am Rhein [s.l., circa 1753] in Bd. 1 und 2; sowie 2) Abdruck derer Chur- und Fürstlichen Protocollen.. gegen die Ohnmittelbare Reichs-Ritterschafft, s.l., 1753 in Bd. 2.

26 Dix, Otto, Physiognomien und Gestalten aus meiner Welt. Zehn Zeichnungen, Radierungen und zwölf Lithographien Hrsg. von Rolf Roeingh. Berlin, Deutsche Archiv-Bibliothek im Deutschen Archiv-Verlag 1957. 31,5 x 24 cm. [25] Bl. überwiegend Illustrationen. Illustriertes Original-Halbleinen. Band I/4 der "Archivarion-Kunstbibliothek". 230,00

Privater Stempel auf Vorsatz. Der transparente Folienumschlag leicht vergilbt.

"Dieser 'Graphikon--Band' erschien als Sonderdruck in einer Auflage von fünfhundert Exemplaren in der Reihe der Archivarion-Kunst-Bibliothek. Die in der Handpresse unter Aufsicht des Künstlers nummerierten Bände sind auf echtem Monumenta-Karton gedruckt und vom Zeichner persönlich signiert."

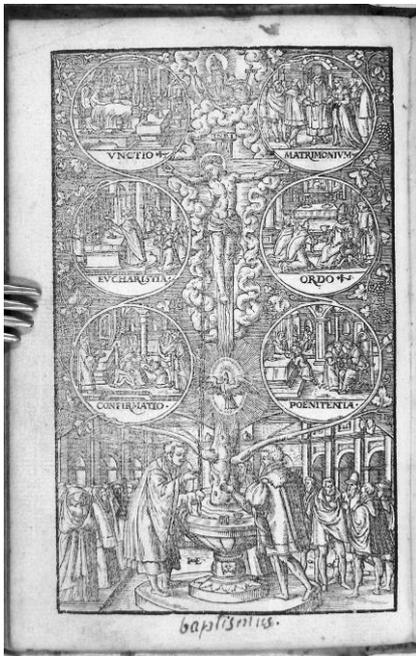
27 - Noizet-de-Saint-Paul, Gaspard, Traite Complet de Fortification, Ouvrage utile aux jeunes Militaires et mis a la portee de tout le monde. I.: De la Fortification permanente, ou des places de guerre. II.: De la Fortification passagère, ou de campagne. 3ème édition, revue, corrigée et augmentée. 2 Bde. Paris, Barrois 1818. 21 x 13 cm. VIII, 502 Seiten; [1] Bl., II, 348 S. Vollständig mit 77 Kupferstich-Tafeln. Bd. 1: 40 gefalt. Kupferstiche [num. 1-37, dazu XVbis, XVIbis I und 2]; Bd. 2: 37 gefalt. Kupferstiche [num. XXXVI, dazu XIVbis]. Zeitgenössisches Ganzleder mit je zwei Lederrückenschildern und reicher Rücken- sowie Stehkantenvergoldung. Vorder- und Rückdeckel jeweils mit goldgeprägtem Wappen. Farbige Abbildung auf dem Umschlag 900,00

Einbände etwas berieben mit kleinen Beschädigungen. Titelbl. jeweils mit handschriftl. Namenseintrag. Die Tafeln teils unsauber eingefaltet, daher auch bisweilen staubig. Eine Tafel mit Ausriss bis in die Einfassungslinie.

Vgl. Jähns 2812. Jordan 2717. "Ein lange Zeit hochgeschätztes Lehrbuch" (Jähns), erstmals 1792 erschienen. Die oft mehrfach gefalteten Kupferstichtafeln mit taktischen Kriegs- und Geländekarten, dem Bau von Stellungen und Gräben sowie der Anlage von Festungen, aber auch topographischen Beispielen meist aus Belgien und Nordfrankreich, z.B. Dünkirchen, Namur. Eine Tafel zeigt den Rhein bei Worms und Wattenheim/Biblis. Schönes Exemplar in Einbänden der "East India Trading Company." Das goldgeprägte Wappen auf Vorder- und Rückdeckel mit Flagge haltenden Löwen und dem Motto "Auspicio. Regis. Et. Senatus. Angliae."

28 Echternach - Echternacher Sakramentar und Antiphonar. (Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt, Hs. 1946). Vollständiges Faksimile im Originalformat und Kommentarband. Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt 1982. 23,6 x 16,7 cm. 278 n.n. Bl., davon 118 in Farbe; (VIII), 234, 1 S. (Kommentar). Ganzleder mit Streicheisenlinierung und Stempelblindprägung nach dem Original bzw. Kart. in Elefantenhautschuber. Codices selecti, Vol. LXXIV. 1.600,00

Der Kommentarband zum etwa 1030 entstandenen Codex gliedert sich in eine kodikologische (K.H. Staub), liturgiegeschichtliche (F. Unterkircher) und musikologische Einführung (P. Ulveling). Eines von 500 num. Exemplaren.



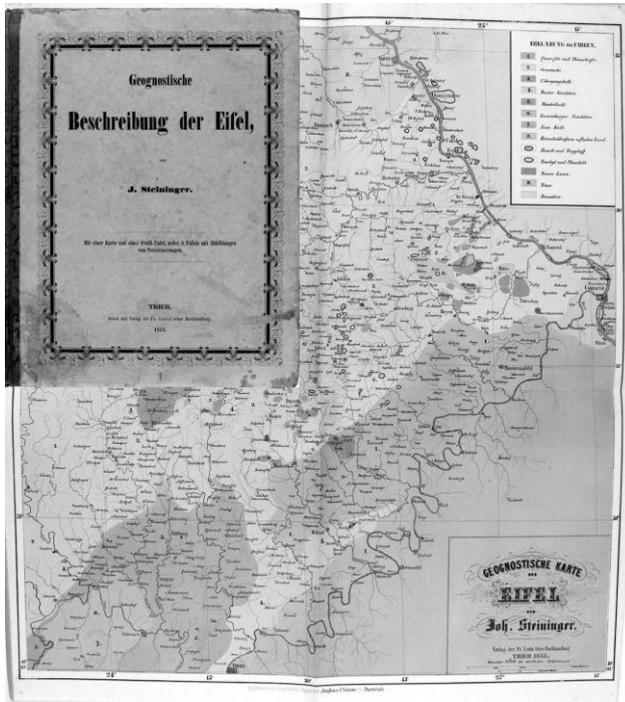
29 Eder, Georg (Hg.). Compendium catechismi catholici, quo ut antea semper, ita etiamnum ex decreto Concilij Tridentini pie recteque; S. Romana et apostolica utitur ecclesia. Confessio catholica universi Concilij Tridentini, de praecipuis doctrinae christianae articulis ... Zwei Teile in einem Band. Köln, G. Calenius & J. Quentels Erben 1570. 16,5 x 10,5 cm. [20] Bl., 446 S., [1] Bl., 143 S. Mit wiederholter Holzschnitt-Druckermarke, 28 Textholzschnitten (davon einer ganzseitig) und 1 Holzschnitt-Initiale. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschriftlichem Rückentitel. Vereinzelt alte Anmerkungen. 850,00

Einband bestossen und fleckig. Vorderer Spiegel mit kl. Papierausschnitt. Durchgehend etwas gebräunt und fingerfleckig. VD16 K 2050. Merlo Sp. 426. Nagler, Monogr. III, 853, 6. Erste vollständige Ausgabe des bereits 1566 basierend auf den Beschlüssen des Trienter Konzils veröffentlichten Catechismus Romanus.

Der Herausgeber Georg Eder (1523 bei Freising, † 1587 Wien) studierte seit 1541 zu Köln. Nach einer Tätigkeit als Schulrektor in Passau seit 1547 bezog er 1550 die Universität Wien, promovierte 1551 zum Dr. utr. iuris,*

seit 1563 Reichshofrat. Seine rednerische und schriftstellerische Begabung und die entschiedene katholische Richtung machten Eder zum Vorkämpfer des um seine Existenz ringenden Katholizismus in Österreich. Sein reiches Schrifttum umfaßt akademische Reden, die erste Geschichte der Wiener Universität, verschiedene Werke zur Begründung der katholischen Glaubenslehre sowie polemische Schriften gegen den Protestantismus, die ihn auf die konfessionelle Kampfbühne seiner Zeit führten. (nach NDB 4 (1959), S. 311 f.). Mit den schönen, zierlichen Holzschnitten biblischer Szenen, meist monogrammiert, von Simon Hüter (SHF) und Johann von Essen (HE).

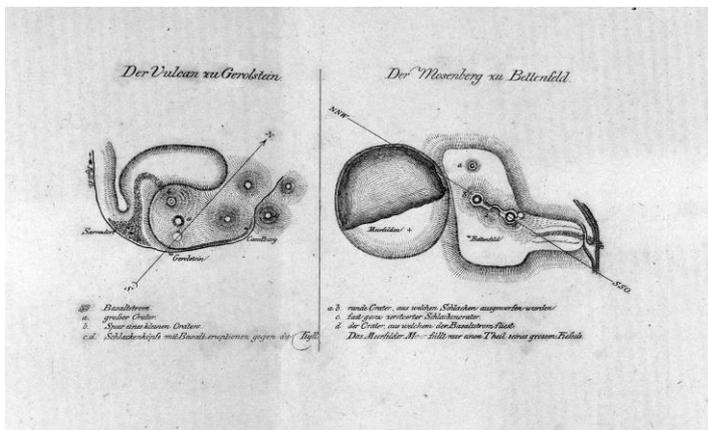
30 Eifel - Steininger, Johann, Geognostische Beschreibung der Eifel. Mit einer Karte und einer Profil-Tafel, nebst neun Tafeln mit Abbildungen von Versteinerungen. Trier, Lintz, 1853. 29 x 23 cm. [3] Bl., 143, [1] S. , X Tafeln, 1 lithographierte Faltkarte. Original-Halbleinen mit Rückenschild. *KAT* 650,00



Einband stärker berieben und bestossen, Rückenschild nur fragmentarisch erhalten. Fliegender Vorsatz mit Eckabschnitt. Stockfleckig. Mit einer alten handschriftlichen Nr. auf dem Titelblatt. Poggendorff II, 998f. Eines der geologischen Hauptwerke des Trierer Geologen und Historikers Johann Steininger (1794-1874), der am Trierer Gymnasium Naturwissenschaften lehrte und unter anderem auch Lehrer von Karl Marx war. In zahlreichen Wanderungen und Studienreisen untersuchte er die Geologie und Mineralogie des mittelrheinischen Raumes, besonders des Trier-Luxemburger Gebietes und den Vulkanismus der Eifel. Seine Forschungen und Publikationen waren in der Frühzeit dieser Wissenschaftsbereiche grundlegend und wegweisend (Guido Groß in: Trierer Biographisches Lexikon, hg. v. Heinz Monz, Trier, WVT 2000, S. 450). Die große geologische Karte (ca. 44 x 40 cm) im Verlag der Lintz'schen Buchhandlung hat eine dreizehnzeilige Legende, ist farbig lithographiert und wurde bei "Bauerkeller's Präganstalt, Jonghaus & Venator" in Darmstadt gedruckt. Sie zeigt das Gebiet zwischen Stollberg, Bonn, Koblenz, Trier und Dasburg.

Die Tafeln wurden bei Henry & Cohen in Bonn lithographiert. Unaufgeschnitten. Selten.

31 Eifel - Steininger, Johann, Bemerkungen über die Eifel und die Auvergne. Mainz, Kupferberg 1824. 21 x 12,5 cm. 48 Seiten. Neues Halbleinen. 280,00



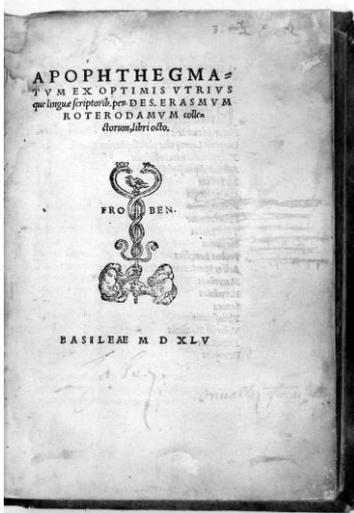
32 Eifel - Steininger, Johann, Die erloschenen Vulkane in der Eifel und am Niederrheine. Ein Bericht an die Gesellschaft nützlicher Forschungen zu Trier. Und: Neue Beiträge zur Geschichte der rheinischen Vulkane Ein Bericht an die Gesellschaft nützlicher Forschungen zu Trier für 1820. Der erloschenen Vulkane in der Eifel und am Niederrheine zweiter Theil. 2 Bände (in einem). Mainz, Kupferberg, 1820-21. 21 x 12,5 cm. [2] Bl., 180 S.; [2] Bl., 116 S.

Mit insgesamt vier gefalteten Lithographien. Neues Halbleinen mit Lederrückenschild. 1.800,00

Text stockfleckig. Mit einer alten handschriftlichen Nr. auf dem Titelblatt. Eine Tafel leicht angeschnitten. Sehr selten, zuletzt 2003 auf einer deutschen Auktion.

33 Eifel - Steininger, Johann, Geognostische Studien am Mittelrheine. Mainz, Kupferberg, 1819. 21 x 12,5 cm. VIII, 223, [1] S. Neues Halbleinen. 480,00

Text stockfleckig. Mit einer alten handschriftlichen Nr. auf dem Titelblatt. Die älteste geognostische Arbeit Steiningers!



34 Erasmus, Desiderius, Apophtegmatum Ex Optimis Utrivsqve Linguae Scriptoribus Per Des. Erasmus Roterodamum Collectorum Libri Octo. Basileae [Basel], [in fine: Froben, Hieronymus d.Ä. und Episcopus, Nik. d.Ä.] 1545. 18 x 13 cm. [8] Bl., 750 S., [29] Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke. Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln mit Resten von Messingschliessen 980,00

Schließen nur fragmentarisch erhalten. Einband berieben und bestossen. Alte, teils gelöschte handschriftliche Besitzvermerke. Erste Lage mit Wurmspuren (ohne Textberührung). Gebräunt. Vereinzelt alte Anmerkungen.

*VD16 E 2041. Bezzel 205. STB Berlin: **Kriegsverlust**. Signaturformel: aa8 a-z8 A-Z8 Aa-Dd8 Ee4. Die Apophtegmata, von Erasmus gegen Ende seines Lebens herausgegeben, sind den "Adagia" im Entwurf und in der damit verfolgten Absicht ähnlich: eine Sammlung sophistischer Anekdoten, beißender Kritik und weiser Ratschläge, aus alten Schriftstellern gezogen.*

bemerkenswerter Einband



35 Erasmus, Desiderius, Des. Erasmi Rot. In Novvm Testamentvm Annotationes. ab ipso avtore iam postremum sic recognitae ac locupletatae, ut propemodum nouum opus uideri possit Basileae [Basel], apud Io. Frob[en], 1542. Folio (35,5 x 24 cm). [4] Bl., 816 S., [14] Bl. Mit vielen figürlichen Initialen und großer Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel und dem Schlussblatt. Zeitgenössisches blindgeprägtes Kalbsleder über schweren Holzdeckeln mit Messingschliessen. 950,00

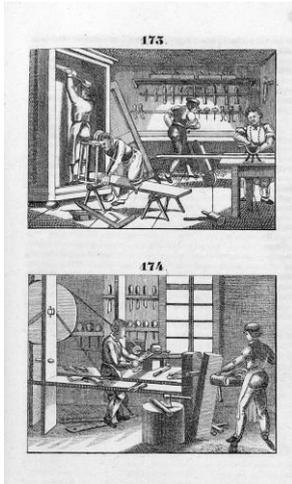
Rücken alt, Vorsätze jüngst erneuert. Schließhaken erneuert (-aften original). Wurmlöcher, gegen Ende etwas stärker, am Rücken daher auch Ecke ausgebrochen. Zu Beginn etwas wasserrandig. Titelblatt recto mit großflächig gedeckter handschriftlicher Notiz (verso etwas durchscheinend und daher eindeutig in das 20. Jh. zu datieren), verso 1850 datierter Geschenkvermerk.

Bezzel 10a). Erschien gleichzeitig im Band 6 der Opera Omnia (=VD16 E 1869), hier jedoch mit eigenem Titel.

Schöner Frobendruck in einem interessanten Einband unbekannter Provenienz mit wenigen, ehemals goldgeprägten Ornamenten verziert. Augenfällig ist sowohl ein krähender Hahn (im Zentrum des Rückdeckels), als auch eine figürliche Rolle mit

Darstellungen von Venus, Iudith, Fortitudo und Lucrecia, die vor allem wegen der Schreibweise der Fortitudo "Vordidu" ungewöhnlich ist. Als einziges Pendant konnten wir eine Handschrift der SBPK Berlin ermitteln: Lat. fol. 22. Catal. Rose II 1048-1049 no. 891 (mit Beschreibung der Rolle und des Hahns). Die ornamentale Bogenrolle ist von einer solchen Feinheit, dass Sie auf Schweinsleder nicht nur Geltung kommen dürfte. Kurzum scheint der Einband weitere Aufmerksamkeit zu verdienen. Am 12. Dezember 1850 wurde der Band von Pastor Großgart aus Züschen geschenkt an den Dekan Molz in Hermeskeil (beides südlich von Trier).

36 Gailer, J(akob) E(berhard), Neuer Orbis Pictus für die Jugend, oder Schauplatz der Natur, der Kunst und des Menschenlebens... mit genauer Erklärung in deutscher, lateinischer und französischer Sprache nach der früheren Anlage des Comenius bearbeitet und dem jetzigen Zeitbedürfnisse gemäss eingerichtet. Dritte Auflage. Reutlingen, Mäcken jun. 1835. Ca. 23 x 14,5 cm. [1] Bl., X, 706 S., [2] Bl. Register, [4] Bl. Verlagsanzeigen. Mit 322 lithogr. Abbildungen auf 162 Tafeln nach Zeichnungen von (Johann Michael Voltz). Zeitgenössischer Pappband unter Verwendung der lithographierten Original-Broschur. 400,00



Einband stärker berieben und bestossen. Spuren älterer Reparaturen (Klebeband). Einge Blätter gelockert. Papier etwas stockfl. u. gebräunt. Mehrfach gestempelt. Erstmals 1833 im Verlag Löflund u. Sohn in Stuttgart erschienen. Bei vorliegender 3. Auflage wurden die französischen Übersetzungen umgearbeitet und englische Übersetzungen hinzugefügt. - "Die Gailersche Bearbeitung des Orbis pictus ist eine der wichtigsten des 19. Jahrhunderts" (A.Petri in Bilderwelt). - "Das von starkem Sachinteresse gekennzeichnete Werk gibt u.a. einen umfassenden Überblick über den Stand der handwerklichen und industriellen Produktion um 1830 und spiegelt die damalige technische Entwicklung (Dampfschiff, Vorläufer der Eisenbahn) wider" (T.Brüggemann). - Über den Verfasser dieses erfolgreichen Lehrbuchs ist wenig bekannt. Er wurde als Sohn eines Reutlinger Schreinermeisters geboren, war von 1822 an Präceptor am Lyceum in Tübingen, bis er 1841 wegen Trunkenheit suspendiert wurde. Danach zog er gänzlich verarmt mit seiner Familie nach Großbottwar, war bis 1842 wieder als Präceptor tätig und schrieb von da an vorwiegend für Zeitungen und Wochenblätter. Von 1844 an lebte er in Nagold, wo er bereits vor seiner Tübinger Zeit gewohnt hatte. Gebrauchsexemplar des auch wegen der zahlreichen Berufsdarstellungen gesuchten Werkes.

37 Gotik - Ungewitter, Georg Gottlob, Lehrbuch der gotischen Konstruktionen. 4. Aufl., neu bearb. von K. Mohrmann. 2 Bände. Leipzig, Tauchnitz 1901-03. 26 x 18 cm. XIV, 330 S.; S. 331-690. Mit zusammen 1.507 Abbildungen im Text und auf Tafeln, 1 Doppeltafel in Farbendruck. Original-Halbleder mit Goldprägung am Rücken. 350,00

Kanten berieben, Stempel. Teils etwas stockfleckig. Der deutsche Architekt und Baumeister Georg Gottlob Ungewitter (1820 -1864) war einer der wichtigsten Vertreter der Neogotik im deutschsprachigen Kulturbereich mit großem Einfluss auf den neugotischen Kirchenbau. Mehrfach gestempelt "Karl Fackel, Trier, [Benediktinerabtei] St. Mathias".

38 Gottfried, Johann Ludwig, Historische Chronica, Oder Beschreibung der fürnehmsten



Geschichten, so sich von Anfang der Welt, biß auff das Jahr Christi 1619. zugetragen. Nach Außtheilung der vier Monarchien, und beygefüger Jahr-Rechnung, auff's fleissigste in Ordnung gebracht, vermehret, und in acht Theil abgetheilet. (Frankfurt am Main), M. Merian Erben 1674. 33 x 21 cm. 6 Blatt, 28 (von 31) Tafeln mit Porträtmedaillons, 1185 Seiten, 26 Blatt (Register). Titel in Rot und Schwarz gedruckt. Mit 329 Textkupfern von M. Merian. Fehlt der gest. Titel, die Porträttafeln 16, 29 und 30 und die

beiden Kupfertafeln (Orbis Terrarum und Plan von Ostende). Zeitgenössisches Ganzleder mit goldprägtem Rückentitel. 900,00

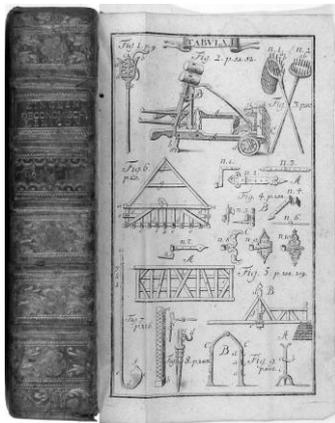
Einband stärker berieben und bestossen, Rücken mit kl. Fehlstellen an Kopf und Schwanz, Vergoldung nurmehr schwach erkennbar. Titel alt gestempelt. Durchgehend fingerfleckig, vereinzelt Einrisse bzw. Ausrisse, ein Blatt mit rest. Papierausriss (etwas Textverlust im Bereich der Marginalien). Wüthrich III, 78, 7. Lipperheide Ci 14. Graesse III, 122. So nicht im VD17, vgl. VD17 7:704483M (Ex. Göttingen, [und Regensburg] Titel mit abweichendem Satz in Schwarz gedruckt, Folgeblatt abweichende Kopfzeilen). Unser Ex. wie das der SLUB Dresden. Fünfte Ausgabe der bekannten Chronik. Die Porträtkupfertafeln jew. mit 12 Köpfen und gegenüberliegender, gedruckter Erklärung. Die Kupfer für die alte Geschichte mythologisch, später historisch mit authentischen Stadtansichten, darunter Basel, Bingen, Frankfurt und Magdeburg. Zahlr. Abbildungen zeigen die Türkenkriege. Reich illustriertes Werk.

39 Gottlieb, Th., (Einleitung), Bucheinbände [der K.K. Hofbibliothek in Wien]. Auswahl von technisch und geschichtlich bemerkenswerten Stücken. 100 Tafeln in Licht- und Steindruck. Wien, Schroll, [1910]. Folio (41 x 32 cm). [2] Bl., 80 Sp., S. 81 - 84.; [100] teil farbige Tafeln. Original-Ganzleinenmappe mit Titel in Goldprägung. Text: OGanzleinen. *KAT* 680,00

Schließbändchen fehlt. Text unaufgeschnitten. Ein Freudentresor für jeden Liebhaber der Einbandkunst.

40 Haghe, Louis, Sketches in Belgium and Germany. Second series. London, Henry Graves & Co., Print Sellers & Publishers To Her Majesty the Queen, & His Royal Highness Prince Albert, 6, Pall Mall 1845. Groß-Folio (55 x 38 cm). Lithographierter Titel [= Taf. I], lith. Dedikation an Leopold I., König von Belgien (rückseitig Verzeichnis der Tafeln), Taf. [2-26]., [1] Bl. Verlagsanzeige "Splendid Illustrated Works Recently Published By Messrs. Henry Graves & Co." Zeitgenössisches rotes Halbleder mit goldgeprägtem Titel am Rücken und auf dem Vorderdeckel. 900,00

Abbey, Travel In Aquatint And Lithography no. 37. Die prächtigen zweifarbigen Tafeln (mit Tonplatte) zeigen Innen- und Aussenansichten von Kirchen und repräsentativen Gebäuden der Spätgotik und Renaissance und sind meist signiert von den Lithographen Day & Haghe. Zum Schutz ist jeweils ein leeres Blatt zwischengebunden. Unter den Darstellungen finden sich Liege, Oudenarde, Dixmude, Antwerpen, Louvain, Trier, Brügge, Regensburg, München, Ypern, Tournay, Courtray und Mons. Die hier vorliegende zweite Serie (eine erste war 1840 erschienen) ist wesentlich seltener als ihre Vorgängerin. Herausragend ist die berühmte Ansicht des Trierer Hauptmarktes mit dem Petrusbrunnen und der Steipe.



41 Haushaltung - Zincke, Georg Heinrich, Allgemeines oeconomicisches Lexicon. darinnen nicht allein die Kunst-Woerter und Erklärungen derjenigen Sachen, welche theils in der Oeconomie überhaupt ... oder bey taeglichen Verrichtungen im Hause, Kueche und Keller vorzukommen pflaget ... sondern auch die Natur, Eigenschafften, Pflegung, Nutzung, Gebrauch und Misbrauch der Kraeuter, Pflantzen und Baeume, Thiere, Metalle, Steine nebst einem Anhang eines Land- und Hauswirthschaffts-Calenders. 4. Ed., mit fast drittehalb Tausend Artickeln vermehret und verbessert. In 2 Bände gebunden. Leipzig, Gleditsch, 1764. 22,5 x 14 cm. Kupferstich-Frontispiz, Titel in Rot- und Schwarzdruck, [18] Bl., Spalte 1-1710; Titel, Sp. 1711-3520. Mit XXII num. Faltkupfern.

Zeitgenössisches Ganzleder mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung. 680,00

Einbände berieben und bestossen, der Rücken von Band 1 an Kopf und Fuss mit Fehlstellen. Linke untere Ecke des Frontispizes faksimiliert. Beide Titelblätter verso mit Siegelabdruck, dieser als Fleck durchschlagend. Titel von Bd. 2 mit hinterlegtem Einriss. Durchgehend gebräunt und stock- bzw. fingerfleckig. Letzte Kupfertafel mit Quetschfalte und Randläsuren. Handschriftlicher Besitzvermerk.

Weiss 4341. Beliebtes Haushaltslexikon. Die Tafeln zeigen landwirtschaftliche Geräte, kleinere Bauwerke, Grundrisse, Handarbeitsmuster etc. Exemplar aus dem Vorbesitz einer der einflussreichsten luxemburgischen Familien des 19. Jhs. Der fliegende Vorsatz des ersten Bandes mit handschriftlichem Besitzvermerk "Eugenie de la Fontaine // 1842". Dabei handelt es sich um Eugénie de la Fontaine (1829-1908), die 1852 Auguste Collart heiratete. Sie war die Tochter des ersten Gouverneurs des Grand-Duché de Luxembourg Gaspard-Théodore-Ignace de la Fontaine und mithin die Schwester Edmond de la Fontaines.

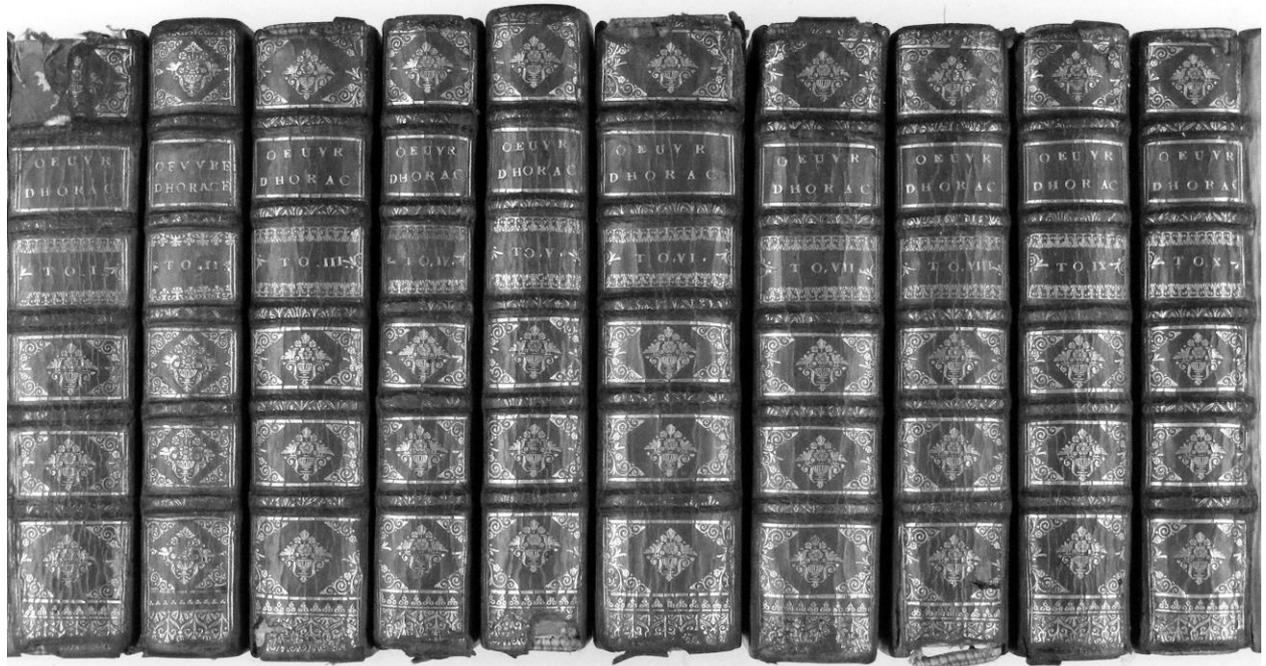
42 Herschel, John F. W., Die Lehren der Astronomie für Gebildete faßlich dargestellt. Aus dem Englischen. Revidirt und mit einigen Anmerkungen begleitet von F. B. G. Nicolai, Großherzogl. Badischem Hofrath und Director der Mannheimer Sternwarte. Heilbronn und Leipzig, Claßische Buchhandlung, 1838. 19,5 x 12 cm. [5] Bl., X, 505 S. Mit 3 Tafeln in Aquatinta und 4 gefalteten Tafeln in Federlithographie. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel und dezenter Rückenvergoldung. 240,00

Einband berieben und bestossen. Durchgehend stockfleckig. Handschriftlicher Besitzvermerk Nikolaus Lentz datiert 1838. Ehemaliges Exemplar einer Klosterbibliothek mit Stempeln und alter handschriftlicher Nummerierung. Vgl. Poggendorff I, 1090. Mit einigen lose einliegenden Blättern mit handschriftlichen Notizen. Nach dem Tafelteil zwei Seiten mit handschriftlichen Notizen, meist zu Sonnenfinsternissen der Jahre 1819-1887 sowie ein montierter Zeitungsausschnitt zur kommenden großen Sonnenfinsternis am 8. Juli 1842.

43 Hippocrates, Magni Hippocratis Medicorum Omnium Facile Principis, Opera omnia quae extant In VIII Sectiones ex Erotiani mente distributa. Nunc recens Latina interpretatione donata, ac denuò separatim in lucem edita. Anutio Foesio. Francofurti, Apud her. And. Wecheli, Claud. Marn. & Io. Aubr. M.D.XCVI [1596]. 18 x 11 cm. [12] Bl., 1188 S., [39] Bl. Mit wiederholter Holzschnitt-Druckermarken. Wohl etwas späteres Ganzpergament über Pappdeckeln mit handschriftlichem Rückentitel. 350,00

Einband stärker bestossen und fleckig, kleine Defekte. Durchgehend stärker gebräunt. Vereinzelt Anstreichungen. Ca. 25 Bl. mit Wurmsspuren, Text kaum betroffen. Ältere Vermerke und Spuren eines Exlibris auf dem vorderen Innendeckel. VD16 H 3747.

44 Horaz - [Dacier, André], Remarques critiques sur les oeuvres d'Horace. Avec une nouvelle traduction. 10 Bände. Paris, chez Denys Thierry et Claude Barbin 1681-89. 16,5 x 10 cm. Zeitgenössisches Ganzleder mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung. 350,00



Rücken von Bd. 1 mit Fehlstelle, sonst nur einige kl. Einbandschäden. Alle Bände gestempelt, Bd. 1 zusätzlich mit handschriftl. bibliogr. Notiz.

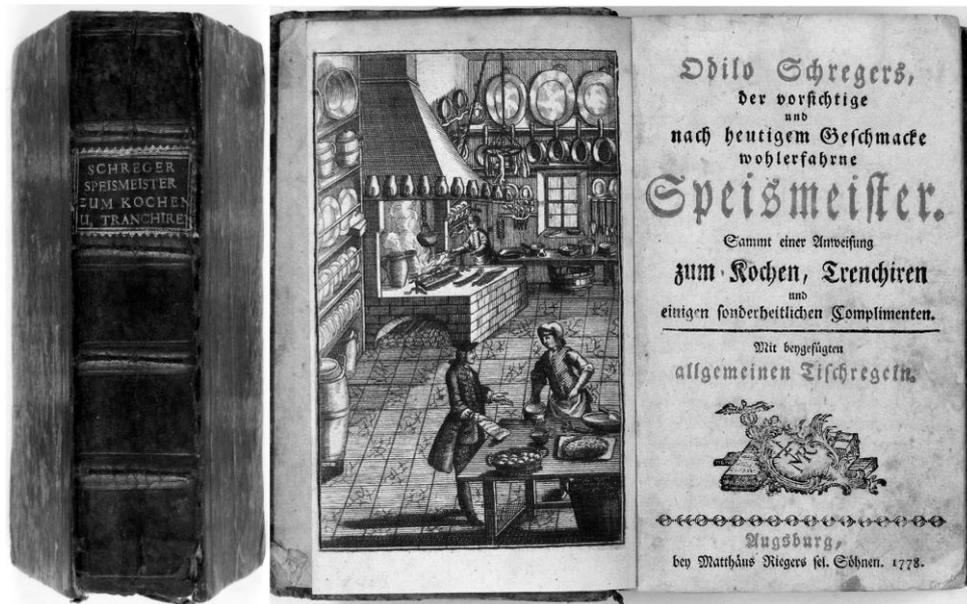
FRBNF30616714. Erste Ausgabe dieser lateinisch-französischen Edition von André Dacier (1651-1722). Enthält: I-IV. Odes; V. Épodes; VI-VII. Satires; VIII-IX. Épîtres; X. Art poétique. Dekorative Reihe aus dem Vorbesitz von Louis-Nicolas-Jean-Joachim de Cayrol (1775-1859), der während der Revolutionszeit Commissaire des Guerres war.



45 Jesuitenschulen - [Dufrène, Maximilian], Historischer Anfang, Oder: Kurze und leichte Weise, die Catholische Jugend in der Historie zu unterrichten; Für die Schulen der Gesellschaft Jesu in der Ober-Teutschen Provinz Verfasst. Rudimenta Historica, Sive Brevis, facilisque Methodus Juventutem Orthodoxam notitia Historica imbuendi. Bd. 5 unter dem Titel: Geographischer Anfang Oder: Kurtze und leichte Weise, die Catholische Jugend in der Historie zu unterrichten. 6 Bände (alles). Augsburg und Innsbrugg, Wolff, 1755-61. Zusammen ca. 1.200 Seiten. Mit einer gefalteten Kupferstich-Weltkarte und 6 Kupferstich-Tafeln.

Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit je zwei Lederrückenschildern und reicher Rückenvergoldung. Farbige Abbildung auf dem Umschlag 700,00

Kaum berieben und bestossen. Ein Band mit kl. Wurmang im oberen Rand der Deckel und des Rückens. Titelblätter mit kl. hinterlegten Ausschnitten, teilweise Stempelspuren. Papier etwas gebräunt, vereinzelt etwas stockig. VD18 90179935. De Backer/Sommerv. III, 263f. Schulbuch mit lateinisch-deutschem Paralleltex, erstmals 1727-30 erschienen. Das in den Jesuitenschulen eingeführte Werk wurde auch ins Spanische, Italienische und Kroatische übersetzt und rief protestantischerseits heftige Kritik hervor. Die Weltkarte in zwei Hemisphären mit Kalifornien als Insel. Die übrigen Kupfer zeigen eine Armillarspäre und fünf Tafeln zur Heraldik. Ungewöhnlich gut erhaltene, vollständige Reihe in sehr dekorativen Einbänden.



46 Kochen - Schreger, Odilo, Odilio Schregers, der vorsichtige und nach heutigem Geschmacke wohlverfahrene Speisemeister. Sammt einer Anweisung zu, Kochen, Trenchiren und einigen sonderheitlichen Complimenten. Mit beygefügeten allgemeinen Tischregeln. Augsburg, bey Matthäus Riegers sel. Söhnen 1778. 17 x 10,5 cm. [15] Bl., 484 S., [13] Bl. Ohne das Kupferstich-Frontispiz, das aber faksimilert beigegeben ist. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel. 480,00

Weiss 3484. Horn-Arndt 3484. Zweite Ausgabe, erschien zuerst 1766 in München mit dem Titel "Speiß-Meister, oder Nützlicher Unterricht von Essen und Trincken...".

47 Kopernikus (Copernicus), Nikolaus, Oeuvres Completes, I: Fac-similé du manuscrit du De Revolutionibus. [Ed.:] Académie polonaise des sciences [et] Centre national de la recherche scientifique, Paris. Paris, Varsovie, Cracovie [Paris, Warschau, Krakau] , Ed. du Centre national de la recherche scientifique 1973. 30,7 x 20,5 cm. Ganzleder über Holzdeckeln mit Metallschliessen sowie reicher Blind- und Goldprägung auf beiden Deckeln. Schuber. 780,00

Mit Exlibris und kleinem Sammlerstempel des Luxemburger Buchwissenschaftlers und Senators der Gutenberg-Gesellschaft Emile van der Vekene.

Nach dem Vorsatz mit einer montierten Kopie eines Briefes des bedeutenden polnischen Buchwissenschaftlers und Bibliothekars Jan Pirozynski (1936-2004), datiert Krakau 1976. Neben einleitenden, sehr persönlichen Worten über einen familiären Schicksalsschlag, mit der Erläuterung des übersandten Kopernikus-Bandes. Wegen der „für unsere Verhältnisse ziemlich kostbar[en]“ Ausgabe erbittet er Nachricht über den Empfang. Desweiteren erwähnt er die „ziemlich kostbare Ausgabe in stilisiertem Einband, den ich speziell für Sie bestellte“. Es dürfte sich mithin um eine Luxusvariante, wenn nicht ein Unikat handeln.

48 Kräuterbuch - Bock, Hieronymus, Kreutterbuch darin unterscheidt, Name[n] unnd würckung der Kreütter, Stauden, Hecken und Beumen, sampt jren Früchten, so inn Teütschen Landen wachsen, Auch derselbigen eigentlicher und wolgegründter gebrauch inn der Artzney, fleißig dargeben, Leibs gesundtheit zu fürdern unnd zübehalten sehr nutzlich und tröstlich, Vorab dem gemeinen einfaltigen Mann. Durch H. Hieronymum Bock aus langwiriger un[d] gewisser erfahrung beschriben. Und jetzund von Newem fleißig übersehen, gebessert und gemehret... Sampt drey vollkommen nutzliuchen Registern... Straßburg, T. Rihel 1565. 33 x 23 cm. 20 nicht num. Blätter (davon eines weiß), CCCCXIII num. Bl., 7 nicht num. Bl. Mit Druckermarken auf dem Titel, Holzschnitt-Porträt und mehr als 500 altkolorierten Pflanzenholzschnitten von David Kandel. Zeitgenössisches Schweinsleder mit Blindprägung über Holzdeckeln, vier ziselirte Eckbeschläge und zwei intakte Messingschließen.

farbige Abbildung auf dem Umschlag *KAT* 8.500,00

Der zeitgenössische Prägebund etwas berieben und gering wurmstichig, Rücken grau getüncht, ein Eckbeschlag beschädigt, Vorsätze mit alten Einträgen. Die breiten Ränder teilweise etwas abgegriffen, wenige Blätter im Bug etwas braunfleckig, anfangs und am Ende gering wurmstichig, einige Lagen gegen Ende leicht gebräunt und oben etwas wasserfleckig, zahlreiche kleine Ein- und Ausrisse (meist am unteren Rand und hinterlegt). Ein Bl. mit winzigem Loch (Buchstabenverlust), drei Bl. mit ergänzten Eckabrissen, ein Bl. mit hinterlegtem längerem Einriss, 8 Blätter mit faksimilierten Textabrissen (ohne Bildverlust), wenige Bl. mit Wurmgingen im Bug. Titelblatt mit altem Besitzvermerk, einige alte Marginalien.

VD16 B6020. Nissen BBI 182. Ritter 1023. Pritzel 866. Stafleu/C. 575. Eines der schönsten Kräuterbücher des 16. Jahrhunderts, zugleich eines der populärsten Werke der medizinisch-botanischen Literatur, in einem Exemplar in schönem zeitgenössischem Kolorit.

Hieronymus Bock (1498-1554), immatrikulierte sich 1519 in Heidelberg und erhielt 1522 eine Anstellung als Botaniker und Lehrer in der herzoglichen Residenz in Zweibrücken. 1532 wurde er Leibarzt Herzog Ludwigs II., nach Konvertierung dann luth. Pfarrer in Hornbach in der Rheinpfalz. Dennoch ist unbestritten, daß seine naturwissenschaftlichen Studien den Schwerpunkt seines Lebenswerks ausmachen. Ende 1550 war er dann Leibarzt Graf Philipps II. in Saarbrücken, wo er einen Kräutergarten anlegte. Zwar fußt auch sein Werk auf antiken Autoren (Dioskorides, Plinius) und wurde von seinem Lehrer Brunfels beeinflusst, aber wie kein Zweiter hatte er sich sein botanisches Wissen durch erneutes Studium vor Ort erworben. Die fürstlichen Gärten waren dafür Ausgangspunkt, hinzu kamen aber Kulturversuche und ausgedehnte Exkursionen in die Großregion: die Ardennen, die Pfalz, den Hunsrück, die Vogesen, das Schweizer Jura usw. zur Aufnahme und Beschreibung mitteleuropäischer Heilpflanzen. "Dementsprechend finden wir bei ihm reichhaltige Fundortsangaben und treffsichere phänologische Bemerkungen. Auch die ungemein anschauliche, humorgewürzte Beschreibung der Pflanzen zeugt von seinem Verhältnis zur Natur. Sein Hauptwerk, das "Kreutterbuch", war 1539 erstmals erschienen, aber ohne Abbildungen und blieb daher schwer abzusetzen. Erst mit den reizenden Holzschnitten von David Kandel wurde das Kräuterbuch dann zum Bestseller. "Der große Erfolg des Werkes beruht auf den sorgsamsten Beobachtungen und Beschreibungen Bocks sowie seiner langjährigen Erfahrung als Arzt. " (Wikipedia).

Über weite Strecken wohlerhaltenes und sauberes Kräuterbuch in zeitgenössischem Kolorit und Einband.



49 Liebermann - Elias, Julius Max Liebermann. Berlin, Verlag Neue Kunsthandlung 1921. 23 x 15 cm. 50 S., Mit 32 Abbildungen. Original-Ganzleder mit Rückentitel in Goldprägung. Graphiker der Gegenwart, Bd. 8. 280,00

Kanten stärker berieben, Aussengelenke gerissen, privater Stempel. Eine der Tafeln mit langem Riss (Papierfehler!). Eines von 50 num. Exemplaren mit einer signierten Original-Radierung.

50 Louis XIV - Bornier, Philippe, Conférences des nouvelles ordonnances de Louis XIV., Roy de France et de Navarre. Nouv. ed., corr. & augm. Tome premier (seule). Paris, chez les Associez choisis par ordre de Sa Majesté, pour l'impression. des nouvelles ordonnances 1694. 25 x 20 cm. [8] Bl., 510 S., [37] Bl. Zeitgenössisches Ganzleder mit Rückentitel, Stehkanten- und reicher Rückenvergoldung. 380,00

Einband berieben und bestossen, kleine Defekte. Stellenweise etwas wasserrandig. Mehrere alte, handschriftliche Besitzvermerke, darunter

"Vauthier". Reliure de l'époque, plein veau brun, dos à 5 nerfs richement orné.

51 Marx - Steininger, J[ohann]. Examen critique de la philosophie Allemande depuis Kant jusqu' à nos jours. Trèves [Trier], Fr. Lintz 1841. 21,5 x 13,5 cm. VIII, 111, (1) S. Original-Broschur. 240,00

Angestaubt und unaufgeschnitten, stockfleckig. Seltene philosophiegeschichtliche Schrift des Trierer Geologen und Historikers Johann Steininger (1794-1874), der am Trierer Gymnasium Naturwissenschaften lehrte und unter anderem auch Lehrer von Karl Marx war. Seine Forschungen und Publikationen zu Geologie und Mineralogie des mittlrheinischen Raumes, besonders über den Vulkanismus der Eifel waren in der Frühzeit dieser Wissenschaftsbereiche grundlegend und wegweisend. Der Vorderdeckel der Broschur mit zusätzlichen Verlagsangaben: Trèves (Fr. Lintz), Paris (Brockhaus et Avenarius) und Luxembourg (Fr. Lintz).

52 Maulwurf - La Faille, Clément de, Versuch über die Naturgeschichte des Maulwurfes und die Anwendung verschiedener Mittel ihn zu vertilgen. mit Kupfern. Durch Hr. de la Faille, der kaiserl. franciscischen Akademie der Wißenschaften und schönen Künste zu Augsburg, der königl. und kurfürstl. Societät zu Lünneburg, der ökonomischen Gesellschaft zu Bern, ... Aus dem Französischen übersetzt, und mit wichtigen Zusätzen vermehret von J. P. E. z. K. [Johann Peter Eichhof]. Frankfurt und Leipzig, in der Fleischerischen Buchhandlung 1778. 17,5 x 11 cm. [4] Bl., 102 S., 2 num., gefaltete Kupfertafeln, [1] weißes Bl. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel und dezenter Rückenvergoldung. 480,00

Einband berieben. Titelblatt mit Spuren eines Stempels. Tafeln II kopfstehend eingebunden. VD18 10680527-005. Hamberger/Meusel 2, S. 172. Fromm 13726. Selten, nicht in Nissen, ZBl. Die Kupfer zeigen den "Kanadischen Maulwurf" und verschiedene Maulwurfsfallen. Mit gedruckter Widmung an Johann Wilhelm Karl Adolph Freyherrn von Hüpsch.

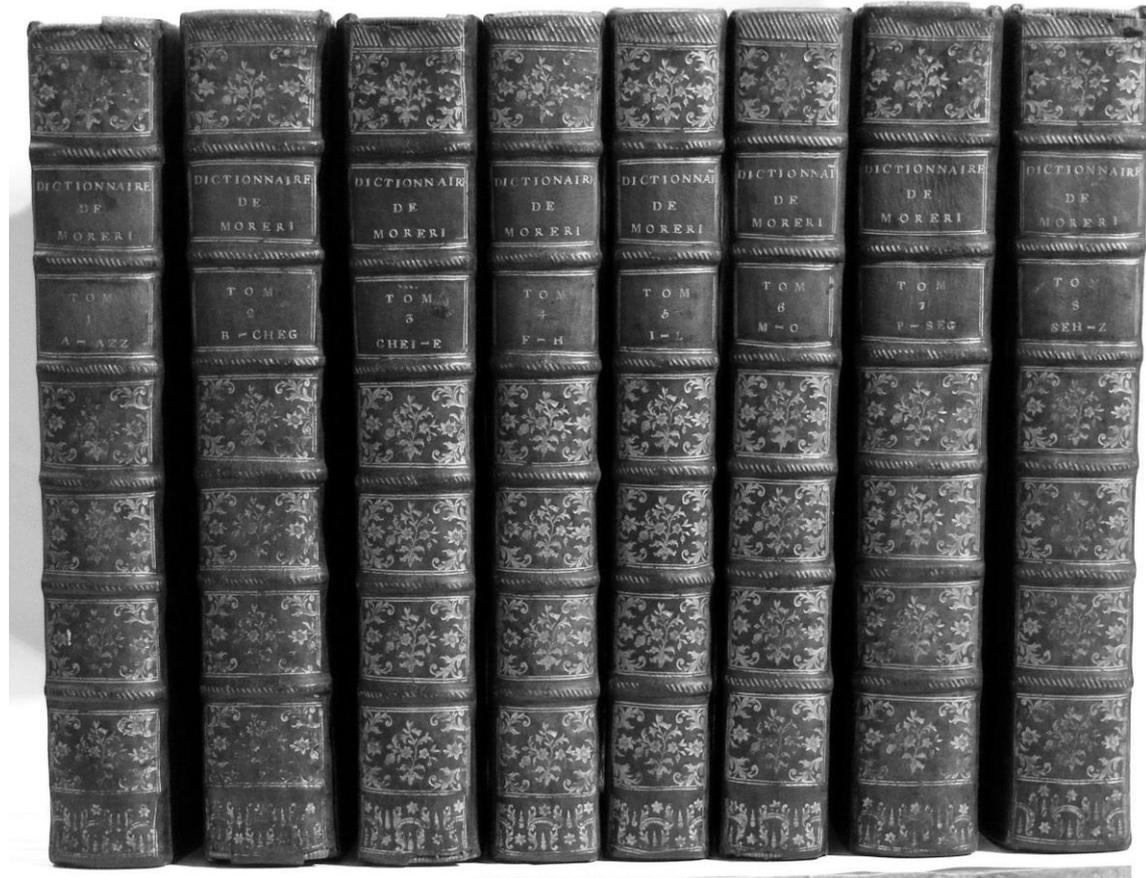
53 Metzger, Johann Daniel, Adversaria medica. Continent chirurgica, physiologia, practica (I). Continent fere practica (II). 2 Bände (in einem). Trajecti ad Mosam [Maastricht, Bd. 2 Frankfurt am Main], Dufour bzw. Esslinger 1774-78. 19 x 13 cm. [4] Bl., 181 S.; [9] Bl., 260 S. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel. 190,00

Einband berieben und bestossen. Vorsätze leimschattig. Durchgehend etwas gebräunt und fleckig. Titel mit altem hs. Besitzvermerk und Wappenstempel.

II: VD18 80337961-001 (Nach Titelaufnahme FFM, aber nach Digitalisat Maastricht). Hirsch, Biograph. Lexikon IV, 220. Johann Daniel Metzger (geb. 1739 in Straßburg) studierte in Straßburg, "folgte aber 1770 einem Rufe des Grafen v. Bentheim-Steinfurt als Leibarzt, Hofrath und Sänitäts-Inspector. Von hier aus ging er 1777 als Prof. der Med. nach Königsberg i.Pr." (H.).

54 Mineralogie - Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. Gegründet von K.C. Leonhard und H.G. Bronn, und fortgesetzt von G. Leonhard und H.B. Geinitz. Jahrgang 1861 - Jahrgang 1864. 21,5 x 15 cm. XVI, 880, 124 S. [1] Bl.; XVI, 1008 S.; XIX, 876 S., XIX, 876 S. Mit zahlreichen Textholzstichen und insgesamt 40 Tafeln, teils gefaltet, teils farbig. Uniforme zeitgenössische Halblederbände mit Rückentitel in Goldprägung. 320,00

Alle Bände mit gelöschtem Besitzeintrag und gel. Stempel auf den Vorsätzen. Der Jahrgang 1861 mit der (aus dem Titelblatt erwähnten) Beilage von Karl Emil Kluge: Über die Ursachen der in den Jahren 1850 bis 1857 stattgefundenen Erd-Erschütterungen und die Beziehungen derselben zu den Vulkanen und zur Atmosphäre (124 S.).



55 Moréri, Louis, Le Grand Dictionnaire Historique, Ou Le Mélange Curieux De l'Histoire Sacrée et Profane : Qui Contient En Abregé, Les Vies Et Les Actions Remarquables Des Patriarches, Des Juges ... Des Empereurs, des Rois, des Princes illustres, & des grands Capitaines ... L'Etablissement Et Le Progrès Des Ordres Religieux & Militaires, & La Vie de leurs Fondateurs ; Les Genealogies De plusieurs Familles illustres de France & d'autres Païs ; L'Histoire Fabuleuse Des Dieux, & des Héros de l'Antiquité Payenne ; La Description Des Empires, Royaumes ... ; Avec L'Histoire des Conciles Généraux & Particuliers ... / Par ... Louis Moreri, Prêtre, Docteur en Théologie. Dix-Huitieme Et Dern. Edition, Revue, corrigée & augm. très considérablement. 8 Bde. Amsterdam, Chez P. Brunel, R. Wetstein [u.a.], A Leyden Chez S. Luchtmans & C. Haak. A La Haye Chez P. Gosse [u.a.]. A Utrecht Chez E. Neaulme. Libraires 1740. Folio (40 x 26 cm). Mit einem Kupferstich-Frontispiz im ersten Band. Zeitgenössisches marmoriertes Ganzleder mit Lederrückenschild und reicher Rückenvergoldung. Plein veau marbré d'époque, plats cernés d'un double filet et d'une roul. fleuronnée à froid, dos fleuronnés dorés à nerfs, tr. marbrées. 1.200,00

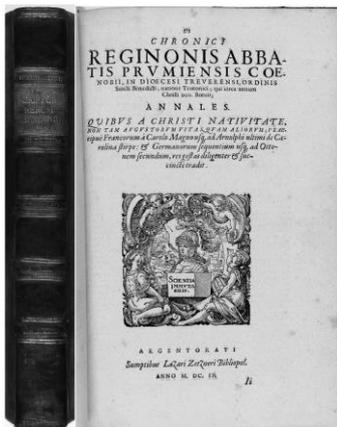
Rouss., qqs pp. lég. brunies, mouillures, cachets, pet. défauts. Qqs. épidermures, manques à qqs coiffes, lég. us., étiqu. sur les contreplats sup. Schönes Exemplar dieses wichtigen französischsprachigen Nachschlagewerkes.

56 Mosellanus - Gellius, Aulus, Auli Gellii Luculentissimi Scriptoris, Noctes Atticae. Accesserunt Eruditissimi viri Petri Mosellani in easdem perdoctae adnotationes. Item in loca quaedam obscuriora, ex optimis authoribus adnotationes, hoc signo + praenotatae. Coloniae [Köln], Ioannes Gymnicus, 1541. 16 x 11 cm. [24] Bl., 782 S., [1] weißes Bl. Mit zahlreichen Holzschnitt-Initialen und einer Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titelblatt. Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln mit Messingschliessen (Haken fehlen). 600,00

Einband berieben und fleckig. Papier durchgehend etwas gebräunt. Nur zu Beginn einige Anmerkungen und Anstreichungen. Vorderes Gelenk gebrochen, wodurch mittelalterliche Manuskriptstreifen aus Pergament sichtbar geworden sind.

VD16 G 1041. BM STC, German Books, S. 336. Schweiger I, 377. Nicht bei Adams und Dibdin. Schöne Humanistenausgabe mit Anmerkungen von Petrus Mosellanus (eig. Peter Schade). Mosellanus (* 1493 in Bruttig/Mosel † 19.4. 1524 in Leipzig) war Humanist, Philologe und römisch-katholischer Theologe. Er studierte von 1509 bis 1511 in Köln, 1515 immatrikulierte er sich an der Universität Leipzig (1519 Magister artium), 1523 promovierte er zum Sententiarius. Seit 1517 war er Professor für griechische Sprache, in den Sommersemestern 1520 und 1523 Rektor der Universität. Mit dem Wittenberger Theologen Philipp Melanchthon, den Mosellanus im August 1518 kennenlernte, entwickelte sich über die Jahre eine tiefe Freundschaft. 1519 hielt Mosellanus die Eröffnungsrede zu der von ihm veranstalteten Leipziger Disputation zwischen dem katholischen Theologen Johannes Eck und den Reformatoren um Martin Luther und Andreas Bodenstein. Sein Versuch zwischen den Streitparteien zu vermitteln, scheiterte. Melanchthon war bei seinem Tode zugegen; er schrieb tief betrübt: „Sein Tod ist ein schwerer Verlust für die Wissenschaft, denn seine Gaben waren ganz außerordentlich“ (ADB).

57 Prüm - Regino <Prumensis>, Burchardus <Urspergensis> [Conradus <de Lichtenau>] und Lambertus <Hersfeldensis>, [Annales:]



Chronicon; Conradi A Liechtenaw Vrspergensis Cœnobii ... Chronicon; Quo Omnes Fere Veteres, Potissimum Vero rerum Germanicarum & Gallicarum Historici succincte continentur: & à Nino Assyriorum rege, usque ad Friderici II. Imperatoris German. tempora præcipuæ historiæ ac res gestæ enarrantur; Cui annexa sunt Paraleipomena Rerum Memorabilium, A Friderici II. usq[ue] ad Carlum V. Augustum, hoc est ab Anno, Domini 1230. usq[ue] ad annum 1537. ex Probatoribus Scriptoribus, per Historiarum Studiosum magna diligentia et accurate collecta Accesserunt huic Editioni duorum antiquissimorum Historicorum Annales, Reginonis Abbatis Brumiensis: & Lamberti Schaffnaburgensis Monachi ... Editio novissima, cum Indice in omnes tres Auth. accuratè as locupl.

concinnato. 3 Teile in einem Band. Argentorati [Straßburg], Zetznerus 1609. 30,5 x 20,5 cm. [4] Bl., 539 S., [28] Bl. Mit drei Holzschnitt-Titelvignetten. Halbleder des 18./19. Jhs. mit dezenter Vergoldung und Lederrückenschild "Scriptores rerum germanica[rum]". 600,00

Einband etwas berieben und bestossen. Titelblatt mit Radierspur. Durchgehend gleichmässig gebräunt, vereinzelt etwas fleckig. VD17 23:231424R. Enthält neben dem Haupttitel und einem Vorwort von Philipp Melanchthon zwei weitere Werke, jeweils mit eigenem Titelblatt: A) Chronici Reginonis Abbatis Prumiensis Coenobii, In Dioecesi Treverensi, Ordinis Sancti Benedicti, natione Teutonici; qui circa annum Christi 900. floruit und B) Chronici Lamberti Schafnaburgensis Monachi, Olim Sub Dioecesi Moguntina, circa annum Christi 1058. in Coenobio Hirsfeldensi ... viventis Annales.

58 Psychatrie - Neumann, Carl Georg, Abhandlung von dem Brande, die verschiedenen Arten, Ursachen und Heilungs-Methoden des Brandes an den weichen und harten Theilen des menschlichen Körpers. Wien, Albert Camesina 1801. 25 x 19 cm. 208 S. Zeitgenössisches Halbleder mit zwei farbigen Rückenschildern und etwas Rückenvergoldung. 450,00

Ecken bestossen. Papier etwas angestaubt und gering gebräunt.

Hirsch, Biogr. Lexikon IV, 358. Karl Georg Neumann (* 13. März 1774 in Gera; † 17. November 1850 in Trier), deutscher Psychiater, war von 1818 bis 1828 Leiter der psychiatrischen Abteilung an der Charité in Berlin. Neumann hatte in Leipzig, Halle und Wittenberg Medizin studiert und wurde 1795 promoviert. „Zwei Jahre später trat er in den kursächsischen Staatsdienst, bekleidete zuerst die Stelle des Amtsphysikus zu Kolditz, siedelte 1801 nach Pirna und

1802 nach Meissen über und begleitete vom Jahre 1807 an die sächsische Armee auf allen Feldzügen als Divisionsarzt, während er mit seiner Familie theils in Warschau, theils in Dresden lebte. Im J. 1812 gerieth er als sächsischer Militärarzt in russische Gefangenschaft, aus welcher er erst 1814 nach Dresden zurückkehrte. Hier fand er sein Haus verödet, seine Frau und das jüngste Kind todt, die übrigen Kinder unter der Obhut ihrer Großeltern in Pirna; so war ihm der Aufenthalt in Sachsen verleidet. Er trat nun in den preußischen Staatsdienst, wurde zuerst zum Kreisphysikus in Spandau, 1815 zum Regierungs-Medicinalrath in Stettin ernannt und von dort, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste als Arzt und Medicinalbeamter, im J. 1818 als dirigirender Arzt an der Charité nach Berlin berufen, und im Jahre darauf zum zweiten klinischen Lehrer und zum Mitgliede der königlichen Commission für die ärztlichen Staatsprüfungen ernannt. Im J. 1828 legte er seine amtlichen Functionen nieder und zog sich ins Privatleben zurück; er ging zunächst nach Aachen, siedelte aber bald nach Trier über... " (August Hirsch in ADB 23, S. 527-528).

Legendar ist seine kritische Einschätzung pharmazeutischer Behandlung in der Psychiatrie. "Fast möchte ich sagen, man müsse selbst an Wahnsinn leiden, um glauben zu können, daß man den Wahnsinn durch Arzneien heile. Das Kraut wächst gewiß nicht auf der Erde, das einem Menschen seine fixe Idee aus dem Kopf treibt. Eben so wenig kann man von den Bädern hoffen, sie mögen kalt oder warm oder wie man nur wolle angewendet werden. Es ist frevelhaft und grausam, die armen Kranken so unnütz zu quälen. Eben so töricht und vergeblich werden künstliche Geschwüre, Einreibungen von Brechweinsteinsalben versucht. Der Wahnsinn ist allein durch psychische Behandlung heilbar und jede körperliche gänzlich verwerflich." (Von den Krankheiten des Gehirns des Menschen (1833) S. 172, zitiert nach ePsy.de). Hier vorliegend eine seltene Preisschrift, gestellt von der Josephs-Akademie in Wien.

59 Revolutionskriege - David, Pierre, Histoire chronologique des opérations de l'armée du Nord, et de celle de Sambre et Meuse, depuis le mois de Germinal de l'an II (fin de mars 1794), jusqu'au même mois de l'an III (1795), tirée de livres d'ordre de ces deux armées. Par le citoyen David. Paris, Guerbart [u.a.], 1795. 21,5 x 14 cm. XVI, 264 S., [1] Bl. Errata. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel und Rückenvergoldung. 170,00

Einband etwas berieben, fleckig und bestossen. Mehrfach ge- und überstempelt. Durchgehend braun- und stockfleckig. Behandelt den vornapoleonischen Feldzug gegen die Niederlande unter General Jean-Charles Pichegru (1761 -1804).

60 Rheinland - Lacomblet, Theod. Jos., Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins oder des Erzstifts Cöln, der Fürstenthümer Jülich und Berg, Geldern, Meurs, Cleve und Mark, und der Reichsstifte Elten, Essen und Werden. Aus den Quellen in dem Königlichen Provinzial-Archiv zu Düsseldorf und in den Kirchen- und Stadt-Archiven der Provinz, vollständig und erläutert, mit 23 Registern und Siegel-Abbildungen herausgegeben. 4 Bände. Düsseldorf, Schaub, 1840-58. 26,5 x 22,5 cm. XII, 434; XXXVI, 662; XX, 992; XXV, 846 Seiten. Mit drei lithographierten Tafeln. Zeitgenössisches Halbleinen mit handschriftlichem Rückenschild. 780,00

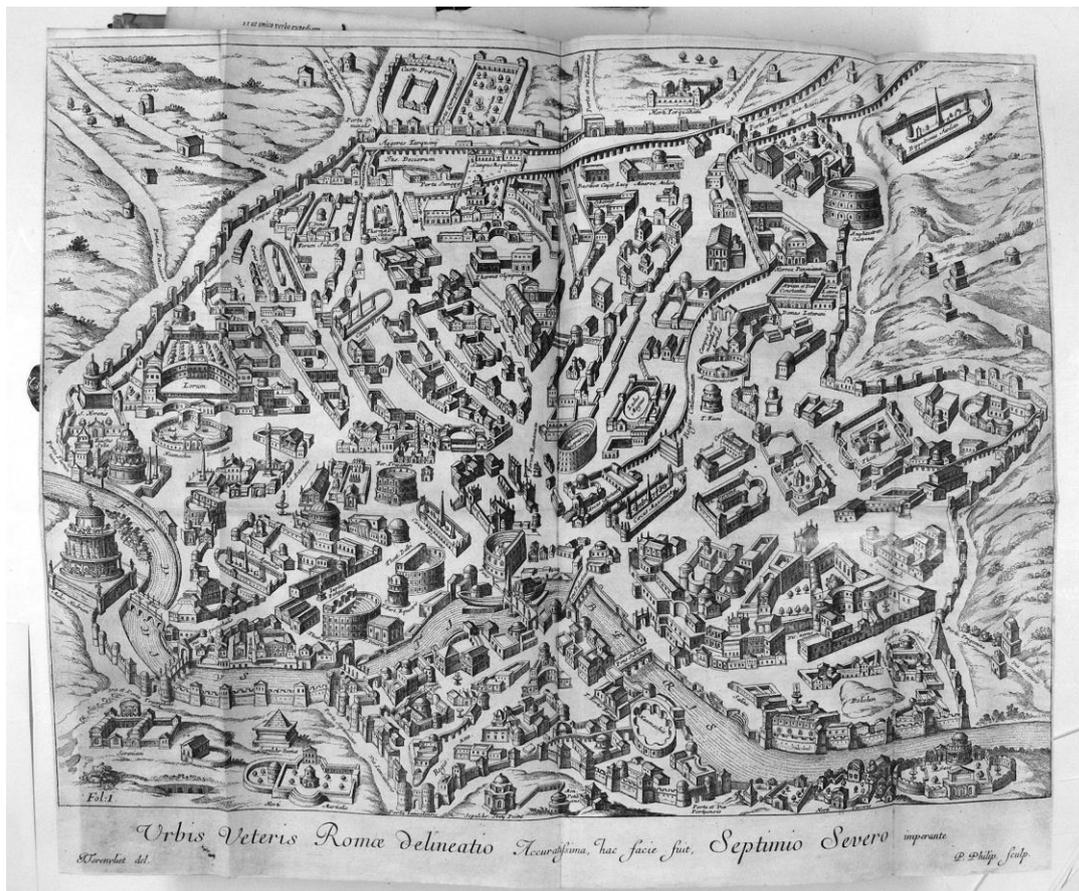
Einbände fleckig und berieben. Papier stockfleckig. Ehemaliges Exemplar einer Kosterbibliothek mit Stempeln und alter handschriftlicher Nummerierung. Standardwerk mit erläuterten und durch zahlreiche Register erschlossenen Urkunden von 799 bis ca. 1600 in der quasi unauffindbaren Original-Ausgabe. Die Tafeln zeigen Darstellungen von Siegeln.

61 Rheinland - Sauerland, Heinrich Volbert, Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande aus dem Vatikanischen Archiv. 7 Bände (alles). Bonn, Hanstein 1902-1913. 25 x 17,5 cm. XIX, 491; XXI, 647; LXXV, 503; XXI, XCIX, 377; 23, CLXII, 600; 18, II, 665; 20, V, 517 S. Etwas späteres Halbleinen (Lederimitat) mit späterem Rückenschild. Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, 23,1-7. 600,00

Ehemaliges Exemplar einer Kosterbibliothek mit Stempeln und alter handschriftlicher Nummerierung. Vollständige Reihe der Urkunden und Regesten zur Geschichte der Rheinlande aus dem Vatikanischen Archiv über den Berichtszeitraum 1294-1415.

62 Röschlaub, Andreas, Lehrbuch der Nosologie. Zu seinen Vorlesungen entworfen. 2 Abteilungen in 1 Band. Bamberg und Wirzburg [Würzburg], im Verlag bei Tobias Göbhardt's sel. Wittve 1801. 19,5 x 12 cm. XIV S., [1] Bl., 304 S.; S. (305)-502, [4] Bl. Inhaltsverzeichnis, [1] S. Verbesserungen. Zeitgenöss. Halbleder mit Rückenschild und dezenter Rückenvergoldung. 240,00

Einband berieben und bestossen, kleine Fehlstelle am Rücken. Kaufpreisvermerk am Spiegel. Durchgehend stärker gebräunt und stockfleckig. Hirsch, Biogr. Lexikon 5, 58. Erste Ausgabe. Roeschlaub (1768-1835), Prof. der Medizin in Bamberg, Landshut und München, "ist der Begründer des unter dem Namen der 'Erregungstheorie' bekannten, auf den Grundsätzen des Brownianismus beruhenden Systems der Medicin" (H.).



63 Rom - Rosinus, Johannes, Antiquitatum romanarum corpus absolutissimum. Cum notis doctissimis ac locupletiss Thomæ Dempsteri. Huic postremæ editioni accuratissimæ accesserunt Pauli Manutii lib. II. De legibus et de senatu cum And. Schotti electis. 1. De priscis Rom. Gentil. ac Familiis. 2. De tribubus Rom. XXXV. Rusticis atque urbanis. 3. De ludis festisque Rom. ex kalendario vetere. Cum indice locupletissimo ... accurante Cornelio Schrevelio. Lugduni Batavorum [Leyden], Hackios, Parentem & Filios 1663. 25 x 20 cm. [4] Bl. (incl. KSt-Titel), 811 S., [2] Bl., S. 817-956, [16] Bl. Mit Kupferstich-Titel, 7 Kupferstich-Tafeln (davon zwei gefaltet) und einem mehrfach gefalteten Kupferstich-Plan, alle ausserhalb der Paginierung. Zeitgenössisches Ganzpergament. 800,00

Vorderes Gelenk am Rücken etwa zur Hälfte aufgeplatzt. Vorsätze und Bindebändchen erneuert. Gestochener Titel mit Rasur. Nur die ersten Blätter mit Wurmloch. Brunet IV, 1398. Cicognara 3861 (Ausg. 1743): "Questo è riputato il libro completo, e più ricco in fatto di antichità Romane." ADB XXIX, 237-239. Das Hauptwerk des Eisenacher Theologen und langjährigen Dompredigers in Naumburg Johannes Rosinus (1551-1626; eigentlich Johannes Rosfeld), behandelt u. a. die Topographie der Stadt, Sakral- und Altertümer, Spiele, Rechts- und Kriegswesen etc. Die Tafeln zeigen verschiedene Münzen und Medaillen, die beiden Falttafeln Gladiatorenkämpfe, der große, dekorative Faltpfad (ca. 38 x 46 cm) zeigt das antike Rom unter Septimius Severus.

Schönes Exemplar in einem bemerkenswerten Einband, datiert ein Jahr nach Druckdatum.

64 Sachsenspiegel - Eike von Repgow, Sachsenspiegel. Auff's new vbersehen, mit Summarijs vnd newen Addicionen, so aus den gemeinen Keyserrechten, vnd vieler vornemer dieser Lande Doctorn, bericht vnd Rhatschlegen, Auch der Hoffgericht vnd Schoeppenstuel ueblichen Rechtsspruechen zusammen bracht, vnd ... vielfeltig gebessert, ...Durch... Chr. Zobel mit besonderem fleis zugericht. Angebunden: Das Gantze Sechsisch Landrecht mit Text und Gloss, in eine richtige Ordnung gebracht durch M. Kling. Leipzig, Steinman, 1582 (bzw. 1577). Folio (37 x 23,5 cm). [6], DXXVIII [=540, zahlreiche Paginierungsfehler], [44] Bl. (das letzte weiß). Mit blattgroßem Wappenholzschnitt; [6], CCLXII [recte CCLXIII], [2] Bl. Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln mit Messingschliessen, mit 8 getriebenen Eckbeschlägen, Vorderdeckel mit Monogramm "H H" und Datierung 1583.

Farbige Abbildung auf dem Umschlag.

3.800,00

Einband gebräunt und etwas berieben. Schliessen erneuert (-haften original). Papier gebräunt, teilweise etwas fleckig bzw. fingerfleckig, einige Eckdefekte und kleinere Einrisse, Titel des Hauptbandes mit altem Namenszug, Vorsatz und Innendeckel mit Anmerkungen. I. VD16 D 739 (verbesserte Neuaufnahme). Dreyer XXXVI. Homeyer 27. II. VD 16, D 755; Stobbe II, 148; Stintzing-L. I, 308. Vierte Zobel'sche Ausgabe, lateinisch deutscher Text. Zusammengebunden mit dem ersten Versuch einer modernen Ansprüchen gerechten Systematisierung des Sachsenspiegels durch Melchior Kling dieser in dritter Ausgabe.

Der Sachsenspiegel ist das wohl bedeutendste und älteste deutsche Rechtsbuch und wurde von Eike von Repgow um 1230 in lateinischer Sprache abgefasst und später ins Deutsche übersetzt. Mit dem Sachsenspiegel beginnt die deutsche Rechtsgeschichte des geschriebenen Rechts und der Jurisprudenz. „Der Sachsenspiegel ist das bedeutendste und in etwa auch älteste, deutsche Rechtsbuch. Er entstand zwischen 1215 und 1235 in Mitteldeutschland als niederdeutsche Überarbeitung einer ursprünglich lateinischen Erstfassung, erlangte schnell Ansehen und weiteste Verbreitung und wurde bereits im 14. Jahrhundert als Gesetz betrachtet. Sein Geltungsgebiet umfasste in den folgenden Jahrhunderten große Teile der damaligen abendländischen Welt und für den engeren Bereich des deutschen Volkes stellte man 1498 fest, daß allein ein Drittel der deutschen Nation nach dem Sachsenspiegel lebte. Der Sachsenspiegel ist nicht nur das älteste umfassende deutsche Rechtsbuch, sondern zugleich auch das erste große Prosawerk in deutscher Sprache und stellt somit ein für seine Zeit einzigartiges Rechts- und Sprachdenkmal dar. Mit ihm beginnt die eigentliche Geschichte der deutschen Rechtswissenschaft.“ (Kaspers 34).

Nice copy of this famous book in a 1583 dated german binding.

65 Sleidanus, Johannes, Ioannis Sleidani // Commentario//rvm De Statv Religio//nis & Reipublicae, Carolo Quinto // Caesare, Libri XXVI. Vnà cum Apologia / ab ipso Authore conscripta et Indice locupletissimo. Cum gratia & Priuilegio Elect. Pal. Vicar. Imp. ad annos Decem. Argentorati [Straßburg], Th. Rihel [circa 1612]. 19 x 11,5 cm. [12] Bl., 872 S., [12] Bl. (die letzten beiden weiß). Zeitgenössisches Ganzpergament.

650,00

Einband nur gering fleckig. Vord. flieg. Vorsatz recto mit dreizeiligen handschriftl. Eintrag zum Autor, verso Besitzeintrag. Vorsatz und Titelblatt mit gedeckten Stellen im unbedruckten Randbereich. Alte handschriftliche Nr. auf dem Titelbl. Zu Beginn ein Wurmloch.

Van der Vekene, Sleidanus E/a 037. Hauptwerk des Johannes Sleidanus (1506 - 1556), eigentlich J. Philippi, aus Schleiden in der Eifel (damals Duché de Luxembourg), zugleich „das bedeutendste Quellenwerk für die deutsche Reformationsgeschichte“ (KLL). Nach dem Studium in Liège, Köln, Louvain/Löwen, Paris und Orleans wurde er von Franz I. als Diplomat angestellt und pflegte die Kontakte zwischen Frankreich und dem Schmalkaldischen Bund, wo er durch die Vermittlung Martin Bucers 1545 „offiziell als Diplomat, Übersetzer und Historiker des Schmalkaldischen Bundes angestellt und begann sofort die Arbeit an einer Geschichte der Reformation.“ Nach Turbulenzen um die Drucklegung und Veröffentlichung erschien im April 1555 sein berühmtestes Werk De statu religionis. „Die „Commentarii“ beschreiben die Entwicklung der Reformation in Europa mit Schwerpunkt Deutschland von 1517 bis 1555, wobei sich Sleidan besonders um neutrale Darstellung beider Konfessionen unter intensiver Quellenbenutzung bemühte. ... [Sie] wurden zur Grundlage der modernen Geschichtsschreibung und prägten die Reformationsforschung bis in das 20. Jahrhundert“ (Bautz, BBKL 25, 1326 ff.). Mit dem 26. Buch, das bis zum September 1556 reicht, gefunden in Sleidans Nachlass und ab 1558 angefügt, dem Jahr, in dem der Titel auf den römischen Index gesetzt wurde.

Der Titelholzschnitt zeigt Temperantia mit Zaumzeug und Winkelmaß. Mit Besitzeintrag "Johann Philip Muller // Helmst[edt] Ao. 1657", der am 20. Oktober 1653 in Celle in einem Stammbuch für Conrad Friedrich von Eltzen greifbar wird (HAB Wolfenbüttel, 232 Blankenburg 8°, fol. 212v). Schönes Exemplar.

66 Smith, Adam, Untersuchung über die Natur und die Ursachen des Nationalreichthums. Aus dem Englischen der vierten Ausgabe neu übersetzt [von Christian Garve unter Mithilfe von August Dörrien]. Zweyte, mit Stewarts Nachricht von dem Leben und den Schriften des Autors vermehrte Ausgabe. 3 Bände. Breslau und Leipzig, Wilhelm Gottlieb Korn, 1799. 20,5 x 13 cm. CLII, 460 S. [2] w. Bl.; VIII, 702 S., [1] w. Bl; IV, 474 S., [1] w. Bl. Zeitgenössisches Halbleder mit je zwei farbigen Rückenschildchen und etwas Rückenvergoldung.

Farbige Abbildung auf dem Umschlag.

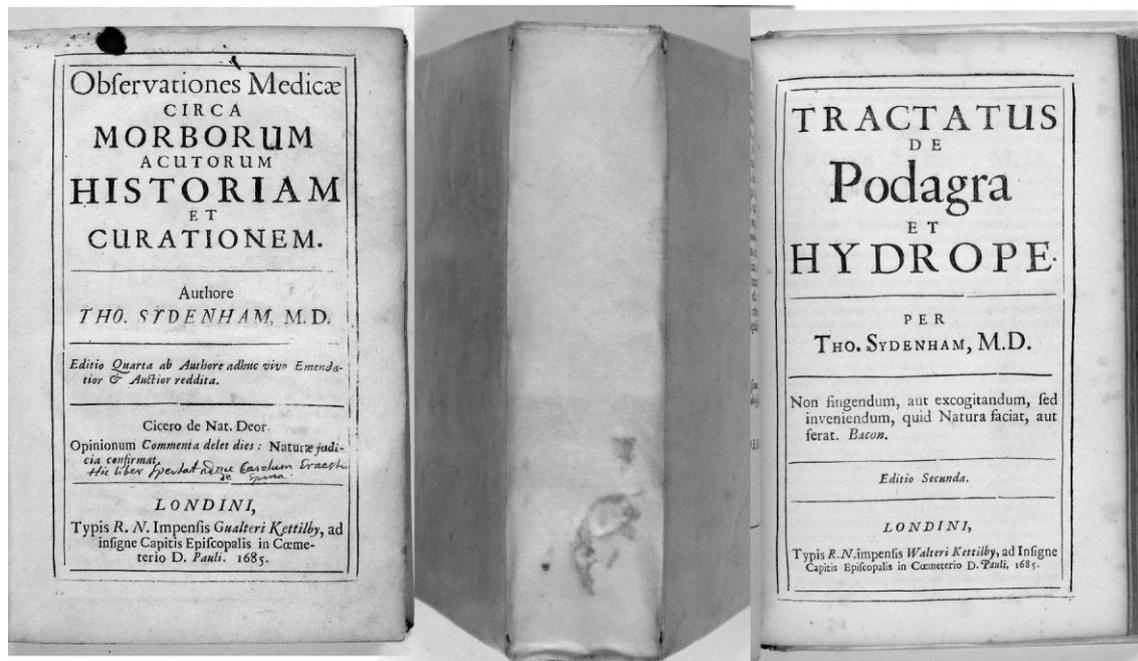
1.400,00

Einbände berieben und bestossen. Ehemaliges Exemplar einer Klosterbibliothek mit Stempeln und alter handschriftlicher Nummerierung. Vorsätze leimschattig. Papier durchgehend leicht gebräunt. VD18: 10036997. Humpert 12751. Kress B 2834. Vgl. PMM 221. Roscher, Geschichte 603: "Die erste gute Uebersetzung des Smith'schen Nationalreichthums ...". Gegenüber den früher (1794-96) und später (1810) bei Korn erschienenen Ausgaben mit stark abweichender Kollation. Am 24.4.1919 bei Ferdinand Schöningh erworben (hs. Kaufvermerk). Smiths 'Inquiry to the Nature and Causes of the Wealth of Nations', erstmals 1776 in London erschienen, "stellt kein System dar, aber als vorläufige Analyse ist das Werk völlig überzeugend. Die Sicherheit seiner Kritik und sein Verständnis der menschlichen Natur haben es zum ersten und zum bedeutendsten unter den klassischen Werken der modernen Volkswirtschaftslehre gemacht" (Carter/Muir, Bücher die die Welt veränderten S. 410).

67 Stein, Christian Gottfried Daniel, Naturgeschichte für Real- und Bürgerschulen mit besonderer Hinsicht auf Geographie. Mit 21 colorirten Abbildungen. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig, Hinrichssche Buchhandlung 1822. 21 x 12,5 cm. IV, [2], 216 S. 2 gefaltete, altkolorierte Kupferstich-Tafeln mit 21 Illustrationen. Zeitgenössischer Pappband mit Kleisterpapierbezug.

160,00

Einband beschädigt. Mehrere Stempel einer Krankenhaus-Bibliothek. Durchgehend gebräunt und fleckig.



68 Sydenham, Thomas, [Opera universa]. Observationes medicae circa morborum acutorum historiam et curationem. Dissertatio epistolaris. Tractatus de podagra et hydrope. Epistolae responsoriae duae a Thoma Sydenham. Editio quarta, ab Authore adhuc vivo emendatior & auctior reddita. Londini [London], typis R[ogeri] N[orton]. impensis Gualteri Kettilby, ad insigne Capitis Episcopalis in Coemeterio D. Pauli 1685. 18 x 12 cm. [20, (statt 21)] Bl., 321 S., [22] Bl; [1] Bl., 277 S., [28] Bl. Zeitgenössisches Ganzpergament.

250,00

Einband fleckig und bestossen. Handschriftl. Besitzvermerk auf dem Titelblatt. Wing STC S6314A Lacking first leaf (A1) with general title (and portrait?), otherwise complete. Title of "Observationes medicae" on A2r. "Epistolae responsoriae duae a Thoma Sydenham" has a separate dated title page and begins new pagination. Within this section follows "Dissertatio epistolaris" and "Tractatus de podagra et hydropo" each with separate dated title pages; pagination and register are continuous. Includes index and 2 final advertisement leaves.

69 Trier - (Hontheim, Joh. Nic. v.), Prodomus Historiae Trevirensis diplomaticae & pragmaticae, exhibens origines Treviricas, Gallo-Belgicas, Romanas, Francicas, Germanicas sacras & civiles aequalium scriptorum fide et monumentorum autoritate assertas. 2 Bände (in 1). Augsburg, Gebr. Veith 1757. Folio (35,5 x 23 cm). Vortitel, Titel in Rot- und Schwarzdruck, 11 Blatt, XLIV, 728 Seiten; 2 Blatt, S. 731-1216, 24 Bl. (d.l.w.). Mit gestochenem Porträt-Frontispiz, 2 gest. Titelvignetten, 1 gest. Wappenvign., 2 gefalteten Kupfertafeln mit Münzen, 6 Textkupfern (1 ganzseitig) und einigen Textholzschnitten. Zeitgenössisches blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln mit handschriftlichem Rückentitel. Farbige Abbildung auf dem Umschlag. 1.700,00

Einband fleckig und berieben, eine Ecke mit kleiner Bezugsfehlstelle. Ohne die Schließen. Stellenweise etwas stockfleckig. Wenige kleine Papierschäden bzw. -hinterlegungen. Einige Seiten mit Druckabklatsch. Letztes Blatt des ersten Teiles mit Randverstärkung und Griffregister.

Graesse III, 343. BBKL, Bd. II (1990) Spalten 1040-1042. Neyen, Biographie Luxemb. I, S. 252f. ADB 13,85: "Hontheims Leistungen auf dem Gebiete der trierischen Geschichte sind für alle Zeit bahnbrechend und grundlegend geblieben."

Das Kupferstich-Frontispiz zeigt Hontheim, gestochen von Störcklin nach Rhenastein. Der ganzseitige Kupferstich zeigt einen Rekonstruktionsversuch zur Porta Nigra, die Kupfertafeln Münzen. Unter den Textkupfern auch eine Darstellung des Cameos der Kaiser Konstantin und seine Familie zeigt und spätestens seit 1499 das damals in der Abtei St. Maximin aufbewahrte Ada-Evangeliar schmückt.

Johann Nikolaus von Hontheim (Historiker, Weihbischof, * 27.1. 1701 in Trier, † 2.9. 1790 in Montquintin, Luxemburg) studierte in Trier 1719 bis 1722 Rechtswissenschaft und Theologie, danach in Löwen und Leiden. 1724 wurde er in Trier zum Doktor beider Rechte promoviert, 1748 von Kurfürst und Erzbischof Franz Georg v. Schönborn zum Weihbischof von Trier. Über seine Historiker-Leistungen hinaus wurde er vor allem durch seine kirchenreformatorsche Schrift "De statu ecclesiae" berühmt, die unter dem Pseudonym Febronius 1763 erschienen war. Das Werk breitete sich rasch in ganz Europa aus und wurde 1764 auf den Index der verbotenen Bücher gesetzt. Bereits 1750 war seine dreibändige Historia Trevirensis erschienen, die zumeist Urkunden wiedergibt, während er in dem hier vorliegenden Prodomus die Mitteilungen sämtlicher ihm bekannt gewordenen Schriftsteller der Antike und des Mittelalters über Trier und die Region gibt, zugleich eine erste Ausgabe zahlreicher trierischer Historiker. Beigegeben sind umfangreiche Kommentare, in denen alle wesentlichen Fragen der trierischen Staats-, Stadt- und Kirchengeschichte abgehandelt werden (ADB).

Neben den Gesta Trevirorum enthält die Sammlung z.B. auch das Necrologium S. Maximini, das Chronicon Maximini, das Chronicon monetarium Trevirense und das Chronicon Limburgense. Gutes Exemplar mit Exlibris und geprägtem Wappen des Klosters Diessen in Bayern.



Holzdeckeln mit Resten von Messingschliessen.

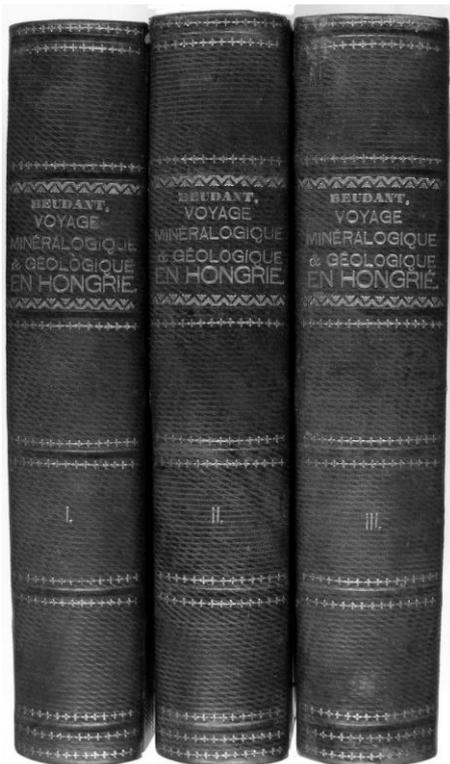
70 Tropen - Allegoriae simul et tropologiae in locos utriusque testamenti selectiores iudicio collectae ac propensiore studio depromptae, & in ordinem digestae, e monumentis unius & triginta authorum. His accessit vice coronidis, epitome venerabilis Bedae, presbyteri, De schematibus & tropis. Parisiis, Apud Carolam Guillard sub Scuto aureo, in via Iacobaea 1551. 18 x 11 cm. [8], 619, [27] Bl. Mit Holzschnitt-Druckermarke, zahlreichen Holzschnitt-Initialen und einem annähernd blattgroßen, wiederholtem Holzschnitt. Zeitgenössisches blindgeprägtes Ganzleder über Holzdeckeln mit Resten von Messingschliessen. 600,00



Einband mit einigen kleinen Mängel: Fehlstellen am Rücken und den Ecken, berieben. Von den Schliessen nur noch die Befestigung auf dem Rückdeckel und Spuren der Haften auf dem Vorderdeckel vorhanden. Ehemaliges Exemplar einer Klosterbibliothek mit Stempeln und alter handschriftlicher Nummerierung. Handschriftlicher Besitzeintrag auf dem Titelblatt, hs. Titel auf dem Vorderschnitt.

OCLC 68854329 and 21255656 (wrong foliation). Mit dem Kolophon "Excudebat Lytetaie Parisiorvm Benedictvs Prevotivs ... Anno M.D.LI. IIII Nonas Ianvarii". Bis auf Verlagsangabe und Druckermarken offenbar identisch auch bei Nivelles und Gauthrot erschienen. Die Blindprägung auf den Deckeln (Fleurs de Lys-Stempel und Prophetenrolle) weisen nach Flandern oder Frankreich als Binderegion. Der hs. Besitzeintrag auf dem Titelblatt, 1769 datiert, weist nach Köln.

71 Ungarn - Beudant, François-Sulpice, Voyage Minéralogique Et Géologique, En Hongrie, Pendant L'Année 1818. Tome I-II: Relation Historique, T III: Résumé Géologique. Paris, Verdière, 1822. 25 x 21 cm. [2] Bl., VIII, 560, 42 S., [1] Bl., S.; [2] Bl., 614 S.; [2] Bl., 659 S. Ohne den ebenfalls in Quarto erschienenen schmalen Atlas-Band mit 14 Karten. Halbleder Ende 19. Jhs. mit Rückentitel und Rückenvergoldung (Buchbinder-Etikett). 480,00

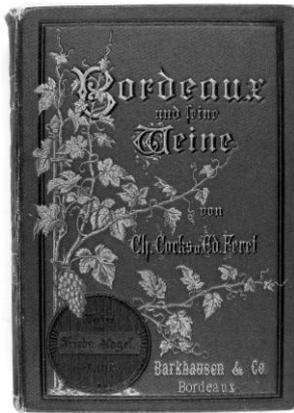


Meist etwas stockfleckig. Poggendorff I, 179. DSB II, 106. Ward & Carozzi 205. Erste und einzige Ausgabe, selten. Beudant wurde vom französischen Hof mit einer wissenschaftlichen Expedition nach Ungarn betraut. Die Resultate dieser Expedition des Jahres 1818 wurden im hier vorliegenden Bericht veröffentlicht. Beudants Ergebnisse sind auch für Teile des heutigen Rumänien, Österreich, Russland, der Ukraine, Sloweniens und Kroatiens von großem Interesse.

Compte-rendu de ce voyage scientifique de neuf mois dans l'Empire Austro-Hongrois. First edition of this geological survey of Hungary and environs. Beudant (1787-1850), director of the King's mineral cabinet, 'was sent by the state on a scientific expedition to Hungary, where he gathered masses of important data that were published in his three-volume Voyage' (DSB). The area covered by Beudant's survey actually comprised not only present-day Hungary but portions of Germany, Austria, Yugoslavia, Romania, Czechoslovakia, and Russia.

Dekorative Einbände des Hofbuchbinders J.-B. Beffort, Luxembourg, jeweils mit seinem Klebetikett auf dem vorderen Innendeckel (Van der Vekene, Dictionnaire illustré des relieurs, S. 31f.).

72 Wein - Cocks, Charles, Bordeaux und seine Weine nach ihren Lagen und Klassen geordnet von Edouard Feret. Erste deutsche Ausgabe nach der gleichzeitigen, sechsten französischen Ausgabe übertragen von Paul Wendt. Mit gegen 400 Ansichten hervorragender Weinschlösser, gezeichnet von Eug. Vergez. Stettin und Bordeaux, Friedr. Nagel (Paul Niekammer) / Feret et Fils 1893. 19 x 13 cm. XVIII, 856 S., 10, [1] S. Anzeigen. Mit 11 gefalteten, farbigen Karten und ca. 400 Text-Holzstichen. Illustriertes Original-Ganzleinen mit reicher Goldprägung. 650,00

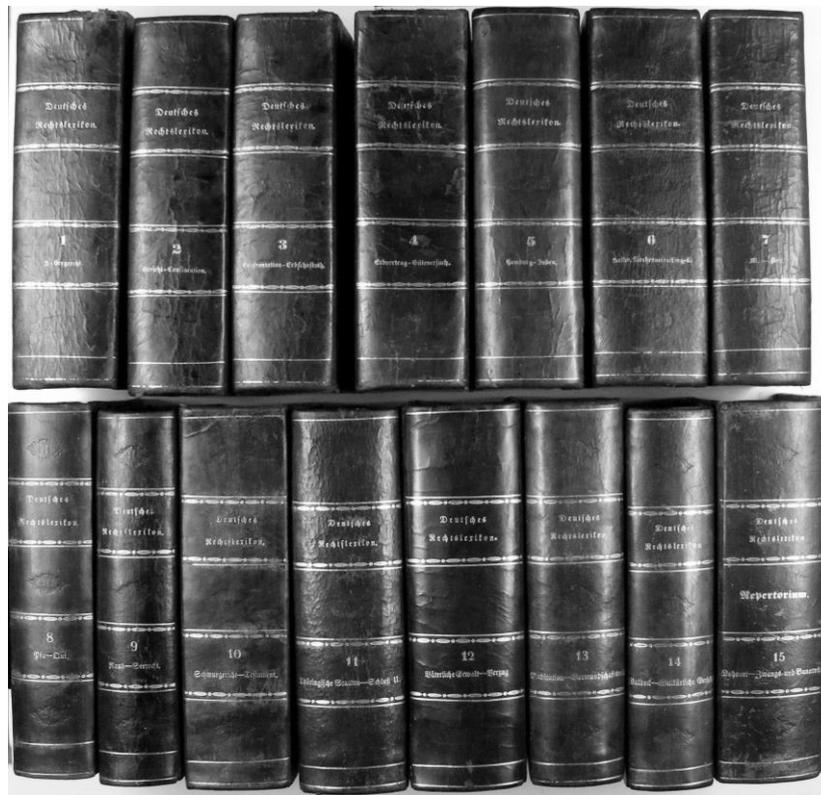


Einband etwas berieben und bestossen. Rücken an Kopf und Schwanz mit kl. Einrissen. Etwas stockfleckig.

Fromm II, 5425. Vgl. Bitting 93 u. Vicaire 186 (frz. Ausg.). Erste und einzige deutsche Ausgabe. Gesuchtes, unentbehrliches Handbuch; mit Karten und Abbildungen aller bedeutenden Schlösser; Angaben über Besitzer, Grösse und Mengen, Weinqualität, usw.

Hier vorliegend eine unbeschriebene Einbandvariante mit goldgeprägtem Zusatz "Barkhausen & Co. Bordeaux" in der rechten unteren Ecke des Vorderdeckels. Der Familienbetrieb wurde 1869 gegründet und besteht in vierter Generation.

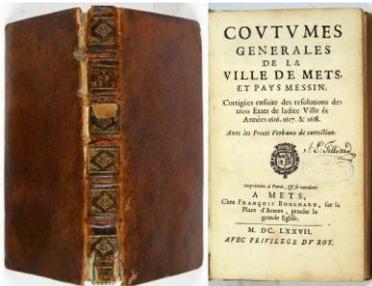
73 Weiske, Julius, Rechtslexikon für Juristen aller teutschen Staaten enthaltend die gesammte Rechtswissenschaft. Bearb. von ... red. von Julius Weiske. 15 Bände und Repertorium (in 15 Bdn.). Leipzig, Wigand, 1839-62. 22,5 x 14 cm. Zeitgenössisches Halbleder mit Rückentitel und dezenter Rückenvergoldung.



Einbände berieben, Kapitale teils etwas beschädigt. Ein Band mit längerem beidseitigem Gelenkeinriss. Papier mäßig gebräunt, teils etwas stockfleckig.

Zischka 177. Seltene Originalausgabe des wichtigen Werkes in annähernd uniformen Einbänden, lediglich die Bezugspapiere der Deckel variieren, was dem langen Erscheinungszeitraum geschuldet sein dürfte. Julius Weiske (1801-1877), außerordentlich Professor der Rechte, studierte in Leipzig, Heidelberg und Göttingen. <<Seine erste größere Schrift ist eine Bearbeitung des Sachsenspiegels nach der ältesten Leipziger Handschrift unter dem Titel: „Grundsätze des deutschen Privatrechtes nach dem Sachsenspiegel unter Berücksichtigung und Vergleichung des Schwabenspiegels und sächsischen Weichbildes“ (Leipzig 1826). Einer freien politischen

Richtung zugeneigt gab er von 1831-35 mit Bülow das „Vaterland“, eine politische Zeitung von liberaler Färbung heraus, in der sich häufig Aufsätze aus seiner Feder befinden. 1836 schrieb er eine größere Abhandlung (11½ Bogen) über „Hochverrat und Majestätsverbrechen, das crimen Majestatis bei den Römern“ (Leipzig), welche Abhandlung seiner Zeit Aufsehen erregte. Hauptsächlich aber wurde W. der Juristenwelt durch die Redaction des „Rechtslexicon für Juristen aller deutschen Staaten etc.“ bekannt, das von 1839 bis 1862 in Leipzig in fünfzehn Bänden unter Betheiligung einer größeren Anzahl Rechtsgelehrter erschien>> Johann August Ritter von Eisenhart in: ADB, Band 41 (1896), S. 552. Zum Zeitpunkt der Titelaufnahme (21.11.14) weltweit kein einziges vollständiges Exemplar dieser Originalausgabe im Handel nachweisbar.



74 Metz - Coutumes générales de la ville de Mets et pays messin. Corrigées ensuite des résolutions des trois états de ladite ville, ès années 1616, 1617 et 1618. Avec les procès verbaux de correction. Metz [Metz], Francois Bouchard 1677. 16 x 9,5 cm. [16] Bl., 160 Seiten. Mit zahlreichen teils wiederholten Holzschnitt-Vignetten. Zeitgenössisches Ganzleder mit Rückentitel und Rückenvergoldung. 320,00
 Einband stärker berieben und bestossen, Rücken defekt.

Mit kleinem Sammlerstempel des Luxemburger Buchwissenschaftlers und Senators der Gutenberg-Gesellschaft Emile van der Vekene.



75 Kunckel, Johannes, Johann Kunckels Churfürstlich Brandenb. wirklich gehalten geheimden Cammerdieners, vollständige Glaßmacherskunst. worinnen sowol dessen Erläuterungen über Anton Neri sieben Bücher von dem Glasmachen und Dr. Merrets hierüber gemachte Anmerkungen als auch eine grosse Anzahl nützlich und angenehmer Versuche nebst einem Anhang von den Perlen und Edelsteinen enthalten sind. Neu vermehrte und verbesserte Auflage. Nürnberg, Chr. Riegel Witwe, 1756. 21 x 18 cm. [8] Bl., 320 S., [2] Bl., S. [321]-472, [8] Bl. Mit Kupferstich-Porträt und 17 ausfaltbaren Kupferstichtafeln. Zeitgenössischer Pappband mit blauem Papierbezug. 1.200,00

Einband stärker berieben und bestossen. Name auf Titel. Durchgehend etwas gebräunt, vereinzelt fleckig. Alte Anmerkungen. VD18 13175556. Brüning, Alchemist. Lit. II Nr. 4793.

Ursprünglich unter dem Titel *Ars vitraria experimentalis, oder vollkommene Glasmacherskunst* erschienen. Vollständiges Exemplar des bekannten Standardwerkes, welches die Technik der Glasherstellung bis in das 19. Jahrhundert hinein beeinflusste. Das Werk behandelt auch Kristall- und Farbgläser, Edelsteine, Vergolden, Emailen etc.

